


69. INTERNATIONAL ES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
HEIDELBERG

12. - 22. NOV 2020
PROGRAMM

STADTMANNHEIM²

Heidelberg


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEW FILM
EXPERIENCES
COMING

NEW
FILM
EXPERIENCES
COMING

Vorwort

Berlin, Mitte Februar 2020, seit einem Dreivierteljahr gestaltet das neue Programmteam des IFFMH eine Zukunftsvision für das Festival. Nach gemeinsamen Treffen in Regensburg, München, Mannheim und Heidelberg, nach individuellen Festivalbesuchen in Sankt Petersburg, Locarno, Toronto, Rotterdam und Triest jetzt endlich das erste gemeinsame Festivalerlebnis in großer Runde. Gleich zweimal trifft sich im Rahmen der Berlinale das so bunte wie wunderbar heterogene Programmteam mit Wurzeln in Frankreich, Ungarn, Spanien, Italien, der Schweiz, ... bis nach Bayern und natürlich in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Alle teilen ein klares Bild vom IFFMH der Zukunft. Sie treffen Filmemacher*innen und Journalist*innen, Verleiher*innen, Produzent*innen und Festivalkolleg*innen. Alle freuen sich auf die kommende Ausgabe des IFFMH und wollen unbedingt mal wieder vorbeikommen.

Wenige Wochen später geht das Team in die Home Offices. Plötzlich stellt sich die Frage, ob es in diesem Jahr

überhaupt ein Filmfestival geben kann. Nochmal wenige Wochen später zeichnet sich eine Antwort ab. Die einfachste und naheliegendste Lösung wäre es, 2020 auszusetzen. Dem neuen Team, das nun schon monatelang unter Hochdruck und am Limit alles gibt, würde eine winzige Verschnaufpause guttun, um sich dann mit voller Kraft der Mammutaufgabe 70. Jubiläum 2021 zu widmen.

Aber niemand möchte das. Wir sind Kurator*innen und Festivalmacher*innen mit ganzem Herz und voller Leiden-

schaft. Wir wollen die Filmemacher*innen und die Kinos mit allen Kräften unterstützen und dem treuen Publikum ein reizvolles Kulturangebot machen.

Was auch heißt: Das Festival darf nicht im Netz verschwinden. Dort, wo wir uns alle ganz selbstverständlich und ständig bewegen, wo nun plötzlich auch unser ganzes Kulturleben stattfinden soll. Uns ist aber gerade die Differenz wichtig. Das Miteinander, nicht das Vereinzelte, das Öffentliche, nicht das Anonyme. Das Eintauchen in neue Welten, nicht das Abtauchen ins Heimische. Öffnen, nicht verschließen. Deshalb spielen wir vom 12. bis 18. November in den Kinos. Unser Onlineangebot vom 19. bis 22. November ist eine Ergänzung, kein Ersatz.

Manches sollte in diesem Jahr anders sein, vieles muss nun anders sein. Nehmen wir es gemeinsam an! Als eine Erfahrung, ein Experimentierfeld zwischen Bewährtem und Neuem, vielleicht auch eine Schwellenzeit des Übergangs. Die äußeren Umstände schränken uns in der Logistik ein. Im Kern bleibt jedoch die gemeinsame Erfahrung, das

© Florian Greiner



Dr. Sascha Keilholz

Festivalleitung

Entdecken sowohl kollektiv als auch individuell. In unserem neuen, dotierten Wettbewerb ON THE RISE laden wir Sie ein, die talentierten Filmstimmen der Zukunft kennenzulernen. In der neuen Sektion FACING NEW CHALLENGES laden wir Sie ein, in etwas anderen Räumen – dem Kunstverein Heidelberg und der Kunsthalle Mannheim – Bewegtbilder an der Schnittstelle zu den anderen Künsten kennenzulernen. Wir möchten die Künstler*innen und ihre Filme in den Vordergrund stellen. Gar nicht so einfach, im Moment. Wagen wir es!

Wir freuen uns auf eine gemeinsame neue Erfahrung mit Ihnen und Euch!

Dr. Sascha Keilholz und das IFFMH-Team

Impressum

Herausgeber_

IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH
Kleiststraße 3-5
68167 Mannheim
Telefon: +49 (0)621 – 489 262 – 11
Fax: +49 (0)621 – 489 262 – 10
E-Mail: info@iffmh.de
Web: iffmh.de

Redaktion und Texte_

Dr. Sascha Keilholz, Frédéric Jaeger,
Dr. des. Alfred Stumm, Hannes Brühwiler,
Till Kadritzke, Olga Baruk,
Stefan Wallner, Gurbet Erbulan,
Robin Laumeyer, Felix Rieger

Redaktionsmanagement und Lektorat_

Stefan Wallner, Dr. des. Alfred Stumm

Grafische Umsetzung_

Bernd Rohs (Unusual Visions)

Brand Identity & Design_

DAUBERMANN.com

Druck_

abcdruck GmbH
Waldhofer Str. 19
69123 Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	KINDERFILMFEST	35
Team	5	RETROSPECTIVE	41
Grußworte	6	FACING NEW CHALLENGES	46
Opening Night & Eröffnungsfilm	10	Lounges & Hotels	50
Award Ceremony & Abschlussfilm	11	Allgemeine Informationen	52
Jurys & Awards	12	Lageplan	53
ON THE RISE	15	Timetable	56
PUSHING THE BOUNDARIES	27		

Filme

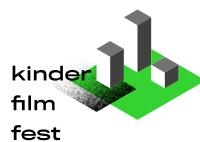
Eröffnungsfilm: The Death of Cinema and My Father Too Moto shel hakolnoa veshel aba sheli gum	10
Die Hungrigen aber wandern aus	10
Abschlussfilm: À l'Abordage	11



Asia	16
Beginning Dasatskisi	16
Come Closer Der Siebzehnte	17
The Disciple	17
Get It Right Sdelat' Kak Nado	18
Gold for Dogs De l'or pour les chiens	18
Longing Souls El alma quiere volar	19
Lorelei	19
My Mexican Bretzel	20
Shithouse	20
Single Cycle Yè yǐ jì yè	21
The Slaughterhouse Koshtargah	21
Una Promessa Spaccapietre	22
You Know Him Nasipse Adayiz	22
This Is Not A Burial, It's A Resurrection (Centre Piece)	23



Another Round Druk	28
Enormous Énorme	28
Fanny Lye Deliver'd	29
Fauna	29
Genus, Pan Lahi, Hayop	30
High Tide Marea alta	30
Home Front Des hommes	31
Love Affair(s) Les choses qu'on dit, les choses qu'on fait	31
One of These Days	32
Tragic Jungle Selva trágica	32
The Woman Who Ran Domangchin yeoja	33
City Hall (Special)	33
Transit (Special)	34



The Bears' Famous Invasion of Sicily La fameuse invasion des ours en Sicilie	36
Flussfahrt mit Huhn (IFFMH-Kinderfilmklassiker)	36
GIRLS GO MOVIE Filmspecial 2020	36
Los Lobos	37
Lunana: A Yak in the Classroom Bù dān shì jiàoshì	37
Marona's Fantastic Tale L'extraordinaire voyage de Marona	37
Mum, Mum, Mum Mamá, Mamá, Mamá	38
Nordsee ist Mordsee (IFFMH-Kinderfilmklassiker)	38
Ponette (IFFMH-Kinderfilmklassiker)	38



L'enfance nue Nackte Kindheit	42
La fiancée du pirate Moneten fürs Kätzchen	42
L'étrangleur Der Würger mit dem weißen Schal	42
La maman et la putain Die Mama und die Hure	43
Les hautes solitudes	43
Jeanne Dielman, 23 quai du Commerce, 1080 Bruxelles	43
Un enfant dans la foule A Child in the Crowd	44
Mon cœur est rouge My Heart is Red	44
La drôlesse Ein kleines Luder	44
Simone Barbès ou la vertu Simone Barbès oder die Tugend	45
Neige Schnee	45
Tchao Pantin Am Rande der Nacht	45

Team

PROGRAMM



Dr. Sascha Keilholz

Festivalleitung



Frédéric Jaeger

Leitung
Programmorganisation
& Kurator ON THE RISE



Hannes Brühwiler

Kurator
RETROSPEKTIVE



Lisa Niederauer

Kuratorin
KINDERFILMFEST



Ursula Schöndeling

Kuratorin FACING NEW
CHALLENGES



Dr. des. Alfred Stumm

Programmberatung &
Assistenz FACING NEW
CHALLENGES



Cécile Tollu-Polonowski

Programmberatung



Violeta Kovacsics

Programmberatung



Daniela Persico

Programmberatung



Felix Rieger

Koordinator Programm
& Akquise



Malin Limmer

Assistenz Programm
& Akquise



Zsuzsi Bankuti

Leitung CUTTING EDGE
TALENT CAMP

ORGANISATION



Imke Poeschel

Leitung technische
Organisation
& Human Resources



Wiebke Langele

Veranstaltungs-
organisation



Gurbet Erbulan

Organisation



Ricarda Voigt

Ticketing



Stefan Wallner

Künstlerischer Referent

FINANZEN & PARTNERSCHAFTEN



Thomas Hartmann

Buchhaltung &
juristische Beratung



Maxi Cieszynski

Kaufmännische ReferentIn



Katy Anderlik

Partnerschaften &
Controlling



Dr. Morticia Zschiesche

Sponsoring



Robin Laumeyer

Gästebetreuung



Liina Airikkala

Event- und
Gästebetreuung

GÄSTEBETREUUNG

KOMMUNIKATION



Mischa Smeljanskij

Digitale Kommunikation



Alexander Rozmann

Mediengestaltung und
Content Management



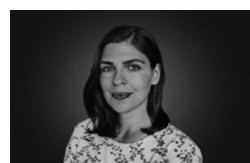
Christophe Nassif

Videoproduktion



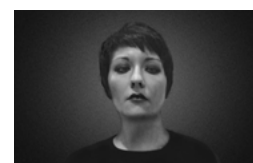
Carola Schaffrath

Pressebetreuung



Anne Schütz

Pressebetreuung



Gloria Zerbinati

Internationale Presse

PRESSEBETREUUNG

UNSER HERZLICHER DANK GILT BESONDERS DEN VIELEN WEITEREN PERSONEN, DIE AN DER 69. AUSGABE DES IFFMH MITGEWIRKT HABEN.

**Dr. Peter Kurz**Oberbürgermeister der
Stadt Mannheim

© Werner Bartsch

Grüßwort

Sehr geehrtes Publikum!

Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg findet auch im Corona-Jahr 2020 in den Kinos statt! Viele Festivals und Veranstaltungen mussten wegen COVID-19 abgesagt oder verschoben werden, vieles gab es nur digital zu erleben. Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg wird im 69. Jahr seines Bestehens unter der Leitung des neuen Festivalleiters, Dr. Sascha Keilholz, vom 12. - 22. November 2020 an acht verschiedenen Orten in Mannheim und Heidelberg neue und alte Filme präsentieren.

Der Grundgedanke des Filmfestivals, neue Talente zu entdecken, zu präsentieren, zu würdigen und damit das Publikum zu begeistern, bleibt auch für die Zukunft unter dem Label ON THE RISE für den dotierten Wettbewerb erhalten. Mit der Übergabe der Festivalleitung an Sascha

Keilholz ist ein Relaunch verbunden: neue Inhalte ergänzen und erweitern das bekannte und beliebte Filmfestival Mannheim-Heidelberg. Hinweisen möchte ich auf die neue Reihe RETROSPEKTIVE, die Filmgeschichte neu erlebbar macht und in diesem Jahr der zweiten französischen Welle 1968 - 1983 gewidmet sein wird. Die nächste Generation der Filmschaffenden wird mit internationalen Experten beim CUTTING EDGE TALENT CAMP zusammentreffen. FACING NEW CHALLENGES ist eine Sektion an der Schnittstelle des Bewegtbildes zu anderen Künsten. Diese Reihe wird in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim und dem Heidelberger Kunstverein durchgeführt und ich freue mich, dass das Filmfestival mit unseren etablierten Kultureinrichtungen zusammenarbeitet. Lassen wir uns überraschen.

Für alle Cineasten, die pandemiebedingt nicht anreisen können, aufgrund der reduzierten Kapazitäten keinen Platz finden oder die in diesem Jahr nicht vor Ort sein wollen, gibt es in den letzten vier Tagen einen repräsentativen Querschnitt des Programms online.

Auch wenn aus naheliegenden Gründen eine Festivalatmosphäre klassischer Art nur sehr begrenzt herzustellen sein wird, freue ich mich auf spannende Filme, Entdeckungen und ein Wiedersehen von alten Lieblingen. Liebes Publikum, wir freuen uns auf Sie - und bleiben Sie dem Festival gewogen!

Herzlichst Ihr Peter Kurz

**Prof. Dr. Eckart Würzner**Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg

© Julian Beekmann

Grüßwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Films,

mit dem Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg vom 12. bis 22. November blüht das kulturelle Leben in unserer Region wieder auf. Es ist großartig, dass wir auch in der Corona-Pandemie nicht auf dieses einmalige Kulturfest verzichten müssen. Gerade in diesen Zeiten sind Kunst und Kultur ein wichtiger Halt für uns alle. Es ist umso schöner, dass wir auch internationale Künstlerinnen und Künstler willkommen heißen können. Freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche Saison, die Altes und Neues, Etabliertes und Experimentelles, Analoges und Digitales verbindet.

Die diesjährige 69. Auflage des Filmfestivals ist zudem mit einem Neuanfang verbunden. Dr. Sascha Keilholz tritt in diesem Jahr als neuer Direktor des Programms die Nachfolge von Dr. Michael Kötz an. Damit führt er die Tradition des Filmfestivals fort, Gäste mit einem viel-

fältigen, hochklassigen und gleichzeitig publikumsnahen Programm zu begeistern. Es erwarten uns gleichzeitig mit ihm viele Neuerungen: Die neu geschaffene Rubrik RETROSPEKTIVE etwa richtet den Blick in die reiche Geschichte des Kinofilms und beim CUTTING EDGE TALENT CAMP kommen junge Filmschaffende mit internationalen Expertinnen und Experten aus der Branche zusammen.

Das gemeinsame Festival der beiden UNESCO-Städte Heidelberg und Mannheim ist eine wunderbare Kooperation, die sich immer weiterentwickelt und wunderbare Früchte trägt. Als eines der ältesten Filmfestivals weltweit war es bereits Sprungbrett für international bedeutsame Film-machende.

Acht verschiedene Filmstätten in den beiden Rhein-Neckar-Städten wird das Festival in diesem Jahr dezentral bespielen. Zwischen Besuchen der Gloria Filmtheaterbetriebe, des Heidelberger Kunstvereins, dem Karlstorkino oder dem LUXOR Filmpalast lade ich Sie herzlich ein, diese Stadt und ihr Kulturangebot zu erkunden.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung und viel Spaß beim 69. Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg!

Grüßwort

Bereits zum 69. Mal bietet das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg (IFFMH) jungen Regisseurinnen und Regisseuren aus der ganzen Welt eine Plattform, ihre Filmkunst einem breiten Publikum zu präsentieren. Dazu wurde der internationale Wettbewerb ON THE RISE, bei dem junge Talente ihre Werke zeigen, in diesem Jahr noch einmal aufgewertet. Mit diesem Engagement um die Nachwuchsförderung, aber auch mit Mut zu Innovation und Qualität ist das zweitälteste Filmfestival Deutschlands zu Recht ein wichtiger Bestandteil der Film- und Medienlandschaft Baden-Württembergs, und weit darüber hinaus.

Gerade in dieser Zeit der Einschränkung durch die Corona-Pandemie sehnen wir uns danach, Kunst und Kultur zu erleben. Ich freue mich daher sehr, dass dieses Filmfestival stattfinden kann. Zu verdanken ist dies in erster Linie dem neuen künstlerischen und kaufmännischen Leiter und seinem Team, das nicht nur ein exzellentes Programm zusammengestellt hat, sondern auch bei der Organisation des Festivals mit viel Kreativität neue Wege gegangen ist.

Es ist ihnen hervorragend gelungen, ein Programm unter Pandemiebedingungen zusammenzustellen, das einerseits das klassische Kinoerlebnis vor Ort erlaubt, andererseits aber auch verstärkt auf Onlineangebote und die Vernetzung in digitalen Räumen setzt. Damit nutzt das Festival die Chance, zukunftsweisende Akzente für Publikum und Filmschaffende zu setzen.

Allen an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung Beteiligten danke ich für ihr kreatives Engagement in dieser gerade auch für die Filmkunst schwierigen Zeit. Den Regisseurinnen und Regisseuren



© Staatsministerium Baden-Württemberg

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg

wünsche ich viel Erfolg, dem IFFMH einen guten Verlauf und den Besucherinnen und Besuchern - im Kino und im Netz - hoffentlich viele inspirierende Momente. Das Filmland Baden-Württemberg wird sich wieder von seiner besten Seite zeigen!

Winfried Kretschmann

Persönliche Notizen

Lined area for personal notes, consisting of multiple horizontal lines on both the left and right sides of the page.

rnv

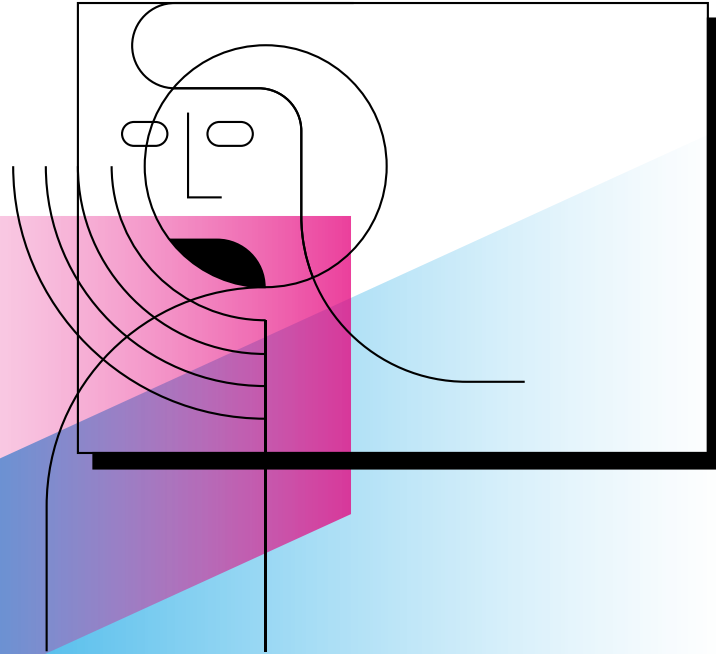
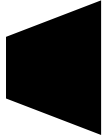
Mit gutem Gefühl unterwegs.



Auch wir haben einen Dresscode in Bus und Bahn.

Wir wünschen viel Spaß beim Filmfestival!

#MitAbstandAmBesten



» **Who the hell
wants to hear
actors talk?**

— **Harold Morris Warner**, Warner Brothers
1927 über den Tonfilm

Wandel passiert! — Mit oder ohne Sie.

In den Medien, in der Gesellschaft, in der Wirtschaft. Wir unterstützen Unternehmen und Institutionen dabei, Veränderungen aktiv zu begegnen, sich und ihre Kommunikation substanzvoll aufzustellen – um gestärkt und zukunftsfähig aus Auf- und Umbrüchen hervorzugehen.



OPENING NIGHT



THE DEATH OF CINEMA AND MY FATHER TOO

MOTO SHEL HAKOLNOA VESHEL ABA
SHELI GUM

Regie: Dani Rosenberg
Land: Israel

Deutschlandpremiere

2020 | 100 min | Hebräisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen Marek Rozenbaum, Roni Kuban, Ina Rosenberg **Drehbuch** Dani Rosenberg, Itay Kohay **Kamera** David Stragmeister **Produzent*in** Stav Morag Mezon, Dani Rosenberg, Carol Polakoff **Rechte** Films Boutique

Mannheim

Freitag 13.11. MA010
22:00 Uhr
Stadthaus N1

Dienstag 17.11. MA033
18:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Donnerstag 12.11. HD004
19:00 Uhr
LUXOR Blue

Donnerstag 12.11. HD044
21:00 Uhr
LUXOR Red

Online-Screening verfügbar!

Ein Sohn kurz vor der Geburt seines eigenen Kindes. Ein Vater bereit für seinen nahenden Tod. Zwischen ihnen ein Filmprojekt, das israelischen Zeitgeist liebevoll in Frage stellt.

Eine Familie flieht mitten in der Nacht von Tel Aviv nach Jerusalem, möglicherweise greift gleich der Iran an. Die Familienmitglieder einzusammeln ist alles andere als leicht: Die Großmutter will erst noch kochen, die Ex besteht aufs Sorgerecht. Der nächtliche Eifer etwa Paranoia? Als sie endlich auf dem Weg sind, flüchtet auf einer Raststätte die Katze. Und der kranke Vater kriegt einen drastischen Hustenanfall. Abbruch. Der Dreh des Films im Film, den Assaf mit seinem Vater Yoel durchziehen will, ist von Anfang an in Gefahr.

Das Spielfilmdebüt von Ausnahmetalent Dani Rosenberg, an dem auch Berlinale-Preisträger Nadav Lapid mitgewirkt hat, ist vieles auf einmal:

Nach der Weltpremiere des Kurzfilms Die Hungrigen aber wandern aus von Sophia Groening und Jan Bonny läuft die Deutschlandpremiere unseres Eröffnungsfilms, The Death of Cinema and My Father Too, offizieller Beitrag in der diesjährigen Auswahl des Festivals von Cannes. Außerdem freuen wir uns auf persönliche und virtuelle Grußworte!

Opening Night:
Donnerstag, 12.11.
19:00 Uhr,
LUXOR Blue

DIE HUNGRIGEN ABER WANDERN AUS

Regie: Sophia Groening,
Jan Bonny
Land: Deutschland

Kamera: Jakob Beurle **Ausstattung:** Julia Baumann
Kostüm: Sophia Schach **Regie:** Sophia Groening, Jan Bonny **Schnitt:** Sophia Groening, Fridolin Körner

eine sanfte Komödie über den absurden Alltag in Israel, das Drama eines Abschieds vom krebserkrankten Vater und ein Dokumentarfilm über das Festhalten an der Gegenwart, während sie einem entrinnt.

Offizielle Auswahl Cannes 2020



© Films Boutique

Dani Rosenberg wird 1979 in Tel Aviv geboren und graduiert 2006 an der Sam Spiegel Film School in Jerusalem. Die Kurzfilme Don Kishot be'Yerushalaim (2005) und Susya (2011) werden auf der Berlinale gezeigt. Nach der Arbeit am mittellangen HomeLand (2008) und an verschiedenen Fernsehserien gibt er nun seine umjubelte Premiere als Langfilmregisseur.

AWARD CEREMONY



À L'ABORDAGE

© The Party Film Sales

Der krönende Abschluss unserer Premiererwoche in den Kinos: Unsere vier Jurys und das Publikum vergeben sechs Preise im Wert von insgesamt € 47.500.

Im Anschluss läuft unser offizieller Abschlussfilm À l'Abordage.

Award Ceremony:
Mittwoch, 18.11.
19:00 Uhr
Stadthaus N1

Regie: Guillaume Brac
Land: Frankreich

Mannheim

Mittwoch 18.11. MA039
19:00 Uhr
Stadthaus N1

Metropoliere

2020 | 95 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Mittwoch 18.11. MA079
21:00 Uhr
Atlantis

Darsteller*innen_ Éric Nantchouang,
Salif Cissé, Édouard Sulpice Dreh-
buch_ Guillaume Brac, Catherine
Paillé Kamera_ Alan Guichaoua Pro-
duzent*in_ Grégoire Debailly Rechte_
The Party Film Sales

Heidelberg

Mittwoch 18.11. HD160
20:30 Uhr
Gloria

Mittwoch 18.11. HD040
21:30 Uhr
LUXOR Blue

In einem Moment verliebt, im nächsten schon verreist. Ungewohnte Situationen schaffen ungewöhnliche Freundschaften in dieser sanften Sommerkomödie der zarten Zwischentöne.

Félix und Chérif machen sich von Paris auf in den Süden, ganz spontan einer Flamme folgend, die dort den Sommer verbringt. Der Clash der Klassen beginnt bereits bei der Mitfahrgelegenheit. Sie haben sich als Mädchen ausgegeben, was ihnen Edouard, der verklemmte Autoinhaber mit dem Fahrrad auf dem Dach, natürlich übernimmt. Die drei werden zur Schicksalsgemeinschaft, als bei der Ankunft das Auto eine Panne hat und die junge Frau sehr verhalten auf den Überraschungsbesuch reagiert.

Guillaume Brac gehört zu den herausragenden Regisseuren seiner Generation. Ein Hauch Rohmer und Rozier weht durch seine Filme, die den

Augenblick feiern, in dem Situationskomik, Drama und Romantik aufeinander treffen. Es ist ein Kino der Aufrichtigkeit den eigenen Figuren gegenüber. Auch im lichtdurchfluteten À l'Abordage werden sie nie für eine Pointe preisgegeben. Ein humanistisches Hohelied und ein reizvolles Vergnügen.



© Trois Couleurs

Der Pariser Regisseur Guillaume Brac beendet 2005 sein Studium an der La Fémis. A World Without Women bringt ihm 2011 eine César-Nominierung für den besten Kurzfilm ein. Seine Filme feiern ihre Premieren in Locarno (Tonnerre, 2013; July Tales, 2017), Karlovy Vary (Treasure Island, 2018) und Berlin, wo À l'Abordage in diesem Jahr eine lobende Erwähnung von der FIPRESCI-Jury erhält.

JURYS & AWARDS

INTERNATIONALE JURY

Die Internationale Jury vergibt die beiden Hauptpreise im Wettbewerb ON THE RISE: den International Newcomer Award und den Rainer Werner Fassbinder Award*.

Mit dem International Newcomer Award zeichnet die internationale Jury die beste Regiearbeit des jeweiligen Jahrgangs aus. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert, gestiftet von der Manfred Lautenschläger Stiftung.

Den Rainer Werner Fassbinder Award verleiht die internationale Jury an die Autor*innen des besten Drehbuchs eines Films im Wettbewerb. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden und wird mit freundlicher Unterstützung der Rainer Werner Fassbinder Foundation* organisiert.

*Die Namensformen „Fassbinder“, „Rainer Werner Fassbinder“ und „RWF“ (als Wort- und Bildmarke) sind registrierte Marken der Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin.

Jessica Kiang ist eine internationale Kritikerin der Zeitschrift Variety. Sie berichtet über Festivals in Europa, Asien und Nordamerika. Sie schreibt außerdem regelmäßig für Sight & Sound, BBC Culture und The Playlist, wo sie fünf Jahre lang als Redakteurin für Features tätig war. Sie war Mitglied von Festivaljürs weltweit, von Island über Rumänien bis Ägypten, und war zuletzt Jurymitglied des Platform-Wettbewerbs beim Toronto International Film Festival 2019. Sie lebt in Berlin - oder zumindest bewahrt sie dort ihre Sachen auf.

Jessica Kiang



© Jessica Kiang

Sein Abschlussfilm **Gegenüber** (2007) war nicht weniger als eine Sensation. Mit ihm triumphierte Regisseur **Jan Bonny** in Cannes, beim Filmfest München und war für den Europäischen Filmpreis nominiert. Sein zweiter Kinofilm **Wintermärchen** debütierte auf dem Filmfestival in Locarno. Zudem sorgte er mit kompromisslosen TV-Produktionen wie der Polizeiruf-Folge **Der Tod macht Engel aus uns allen** oder dem Psychodrama **Über Barbarossaplatz** für Aufsehen.

Jan Bonny



© Jakob Beurle

Mathilde Henrot ist Filmkuratorin, Produzentin und Unternehmerin mit Sitz in Paris, seit 2018 Mitglied der Auswahlkommission des Filmfestivals von Locarno und seit 2012 Programmiererin des Filmfestivals von Sarajevo. Zusammen mit Alessandro Raja gründete sie 2010 Festival Scope Pro, den Branchen-Online-Dienst für On-Demand-Filme der renommiertesten internationalen Filmfestivals. Seit 2016 hat das Duo gemeinsam Festival Scope für das allgemeine Publikum und mit ARTE das ArteKino ins Leben gerufen.

Mathilde Henrot



© Mathilde Henrot

FIPRESCI JURY

Die Jury der Fédération Internationale de la Presse Cinématographique/International Federation of Film Critics (FIPRESCI) vergibt im internationalen Wettbewerb ON THE RISE den FIPRESCI Award.

Die FIPRESCI ist seit 1960 auf dem Filmfestival in Mannheim (heute Mannheim-Heidelberg) vertreten. Das IFFMH gehört damit zu den ersten Filmfestivals der Welt, auf das eine Jury von Filmkritiker*innen entsandt wurde.

Die FIPRESCI-Jury des 69. IFFMH: Die FIPRESCI-Jury stand zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

ÖKUMENISCHE JURY

Die Ökumenische Jury vergibt im internationalen Wettbewerb ON THE RISE den Ecumenical Award. Sie besteht aus fünf Mitgliedern der interkirchlichen Filmnetzwerke INTERFILM und SIGNIS, die auch das Preisgeld von 2.500 Euro bereitstellen.

Mannheim gehört zu den ersten Filmfestivals überhaupt, in dem eine kirchliche Jury etabliert wurde: Bereits seit 1963 ist die kirchliche Jury beim Filmfestival in Mannheim (und später Mannheim-Heidelberg) präsent, zunächst unter dem Namen INTERFILM, seit 1995 gemeinsam mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS als Ökumenische Jury.

Die Ökumenische Jury des 69. IFFMH: Gergely Hajnal (Ungarn), Michael Kranzusch, Uta Losem (beide Deutschland), Mina Radović (Schottland/UK), Rianne Wijmenga (Niederlande)

JUNGE JURY

Drei filmaffine Student*innen der Region vergeben im internationalen Wettbewerb ON THE RISE den Award of the Student Jury in Höhe von 5.000 Euro für den besten Film.

Der Award of the Student Jury soll die Perspektive von Studierenden beim Filmfestival sichtbar werden lassen.

Die Junge Jury des 69. IFFMH: Laila Granderath, Ruth Lang Fuentes, tba

DAS PUBLIKUM

Alle Zuschauer*innen sind beim Filmfestival Mannheim-Heidelberg eingeladen, über die Filme des Wettbewerbs abzustimmen. Mit ihren Bewertungen entscheiden sie über den Audience Award und die Vergabe von 5.000 Euro für den*die Preisträger*in.

Der Audience Award geht an den Film im Wettbewerb, der die besten Bewertungen durch das Publikum erhält. Die Kriterien für die Auswahl - seien es rationale, emotionale oder ästhetische - liegen allein in den Händen der Zuschauer*innen

taz  rad

LOVE CYCLING HATE RACISM



Mehr Infos &
Bestellungen:
taz.de/rad

**KULTUR NEU
ENTDECKEN**

KULTUR NEU
ENTDECKEN

» SWR 2

2

SWR2.DE



on
the
rise

ON THE RISE heißt der internationale Wettbewerb des IFFMH. Hier konkurrieren erste bis dritte Werke außergewöhnlicher Regisseur*innen um die offiziellen Preise des Festivals.

ON THE RISE zeigt eine Auswahl der spannendsten Werke von Filmschaffenden am Anfang ihrer Laufbahn: Das Programm ist vielfältig und offen für unterschiedliche Perspektiven, Genres und Stile. Die Werke können ambivalent sein oder geradlinig, mit Versatzstücken aus dem Genrekino arbeiten, realistisch oder fantastisch angelegt sein, dem klassischen Autorenfilm huldigen oder hybride Formen erkunden. Allen gemein ist: Sie lassen uns heute schon einen Blick in das Kino von morgen werfen.

Der internationale Wettbewerb ist Kern des Festivals und schreibt die reiche Tradition des IFFMH als Bühne für herausragende Regie-talente fort.

In diesem Jahr präsentiert das IFFMH 14 Filme aus 16 Ländern, die Hälfte von Regisseurinnen inszeniert.



ASIA

Regie: Ruthy Pribar
Land: Israel

Deutschlandpremiere

2020 | 85 min | Hebräisch, Russisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Alena Yiv, Shira Haas, Tamir Mulla
Drehbuch_ Ruthy Pribar
Kamera_ Daniella Nowitz
Produzent*in_ Yoav Roeh
Rechte_ Intramovies

Mannheim

Donnerstag 12.11. MA042
18:00 Uhr
Atlantis

Mittwoch 18.11. MA037
15:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Donnerstag 12.11. HD124
20:30 Uhr
Gloria

Samstag 14.11. HD135
18:00 Uhr
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Wenn der gemeinsame Weg unerwartet zu enden droht: einfühlbares Drama über eine Mutter und ihre Tochter, die im Umgang mit einer schweren Krankheit um Normalität und Würde kämpfen.

Verloren blickt Krankenschwester Asia aus dem Klinikfenster, in dem sich die Lichter der nächtlichen Stadt spiegeln. Sie telefoniert mit ihrer Tochter Vika (Shira Haas, bekannt aus **Unorthodox**), die schwerkrank zu Hause im Bett liegt. Das Verhältnis der beiden ist angespannt. Doch dadurch, dass **Vikas Leben bedroht** ist, ergibt sich die Chance zur Annäherung.

Sensibel schildert Ruthy Pribar in ihrem Debüt, welche Überwindung es kostet, sich den Schwund der eigenen Kräfte einzugestehen und Hilfe anzunehmen. Welche Kraft es kostet, sich immer wieder mit voller Konzentration auf Bedürftige einzulassen, auch wenn eigene private Probleme drängen. Ein ergreifender Blick auf den Umgang mit dem nahenden Tod, der auf Vereinfachungen und Zuspitzungen verzichtet. Mit großer Empathie zeigt die Regisseurin, wie schwierig, aber auch verbindend die **Gratwanderung zwischen Lebenslust und Fürsorge** sein kann.



Ruthy Pribar ist eine 1982 geborene Filmschaffende aus Beer-Sheva, Israel. Mit ihrem Abschlussfilm an der Sam Spiegel Film School, **Last Calls**, wird sie 2012 auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet. **Asia** - ihr erster Langfilm - feiert seine Premiere auf dem diesjährig online durchgeführten Tribeca Film Festival, wo Shira Haas als beste Schauspielerin prämiert wird.



BEGINNING

DASATSKISI

Regie: Dea Kulumbegashvili
Land: Georgien, Frankreich

Deutschlandpremiere

2020 | 125 min | Georgisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Ia Sukhitashvili, Rati Oneli, Kakha Kintsurashvili
Drehbuch_ Dea Kulumbegashvili, Rati Oneli
Kamera_ Arseni Khachaturan
Produzent*in_ Ilan Amoyal, David Zerati, Rati Oneli
Rechte_ Wild Bunch International

Mannheim

Donnerstag 12.11. MA003
18:30 Uhr
Stadthaus N1

Dienstag 17.11. MA030
12:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Dienstag 17.11. HD074
21:00 Uhr
LUXOR Red

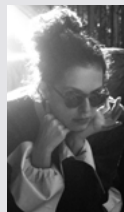
Mittwoch 18.11. HD120
20:30 Uhr
Karlstorkino

Anschnallen: Bibel, Erpressung, Begierde, Opferbereitschaft. Dea Kulumbegashvilis Langfilmdebüt gehört zu den härtesten Rodeos der Saison.

Als der Königreichssaal einer entlegenen Gemeinde von Jehovas Zeugen plötzlich in Brand gesetzt wird, erfährt Yanas Welt eine tiefgreifende Erschütterung. In der Folge nähert sich ihr ein Mann, der genauso gut Zeuge wie Ermittler oder Täter sein könnte. So oder so fühlt sich Yana von seiner Grobheit angezogen. Sie ist zunehmend **zerrissen zwischen Zweifeln und Pflichtgefühl**. Als ihr Mann sowohl bezüglich der Ehe als auch der religiösen Gemeinschaft die Vertrauensfrage stellt, trifft Yana eine radikale Entscheidung.

Was Dea Kulumbegashvili hier auf die Leinwand zaubert, ist **pure Kinomagie**. Jede der scheinbar fixen langen Einstellungen brodelt vor Energie und Mehrdeutigkeit. Fast unmerklich führt uns die georgische Regisseurin in einen Grenzbereich, in den Filme nur ganz selten vorstoßen.

Dieses herausragende Debüt kommt direkt aus San Sebastián zu uns, wo es gleich vier Preise gewonnen hat, u. a. für den besten Film!



Dea Kulumbegashvili wächst in Lagodekhi, im entlegenen georgischen Kaukasus, auf. Ihr Filmregie-Studium absolviert sie an der Columbia University School of the Arts in New York. Ihr erster Kurzfilm **Invisible Spaces** wird 2014 in Cannes für die Goldene Palme nominiert. **Léthé**, ihr nächster Kurzfilm, wird u. a. in Cannes und Rotterdam vorgestellt.

© déjà vu film



COME CLOSER

DER SIEBZEHNTE

Regie: Saskia Walker, Ralf Walker

Land: Deutschland

Weltpremiere

2020 | 75 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

FSK 18

Darsteller*innen_ Saskia Walker, Devid Striesow, Ralf Walker Drehbuch_ Ralf Walker Kamera_ Sebastian Fremder Produzent*in_ Saskia Walker Rechte_ déjà vu film

Mannheim

Freitag 13.11. MA009
19:00 Uhr
Stadthaus N1

Sonntag 15.11. MA060
18:00 Uhr
Atlantis

Heidelberg

Samstag 14.11. HD055
18:30 Uhr
LUXOR Red

Montag 16.11. HD066
15:00 Uhr
LUXOR Red

Online-Screening verfügbar!

Freie Liebe in einem freien Film, erfüllt von Neugierde: auf andere Menschen, auf neue Körperlichkeit und auf ein Kino, in dem Devid Striesow nahbar ist wie lange nicht.

Anarchisches Kino hat in Deutschland eine lange Tradition, von Lubitsch über Achternbusch, von Fassbinder bis Schlingensiefel. Saskia und Ralf Walker machen ihr eigenes Ding. Ihr Spielfilm liebt die Improvisation und vertraut der Kraft des Augenblicks, um körperliche Beziehungen auf Film zu bannen. Und physisch geht es durchaus zu, denn im Mittelpunkt steht eine Beziehung des vom Regie-Duo gespielten Paares mit Daniel (Striesow), mit dem sie nacheinander im Bett landen. Es ist ein offenes Spiel mit ihrer Liebe, faszinierend anzusehen, und gleichzeitig ist es wahr, stellt es alles in Frage. Der Siebzehnte ist ein Film, wie sie fast nie gemacht werden: Das Ergebnis stand nämlich nicht schon vorher fest. In seltener Klarheit erzählen die Begegnungen davon, wie unsere Gesellschaft sich strukturiert: in Machtverhältnisse, in Anziehung und Abstoßung, in Vorurteil und Neugierde.



Saskia Walker und Ralf Walker, beide Jahrgang 1970, feiern bereits 2015 einen gemeinsamen Erfolg als Regie-Duo. Mit der Filmproduktionsfirma Sprechfilm realisieren sie den Dokumentarfilm **Sprache: Sex**, der in der Sektion ›Perspektive Deutsches Kino‹ auf der Berlinale seine Premiere feiert.



© Alexander Meschke

© New Europe Film Sales



THE DISCIPLE

Regie: Chaitanya Tamhane

Land: Indien

Deutschlandpremiere

2020 | 130 min | Marathi, Hindi, Englisch, Bengalisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Aditya Modak, Arun Druvid, Sumitra Bhavne Drehbuch_ Chaitanya Tamhane Kamera_ Michał Sobociński P.s.C. Produzent*in_ Vivek Gomber Rechte_ New Europe Film Sales

Mannheim

Montag 16.11. MA028
21:30 Uhr
Stadthaus N1

Mittwoch 18.11. MA036
12:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Samstag 14.11. HD051
11:00 Uhr
LUXOR Red

Montag, 16.11. HD067
18:00 Uhr
LUXOR Red

Online-Screening verfügbar!

Tief taucht The Disciple in die Tradition indischer Gesangs ein. Erst treibt der Ehrgeiz des Lehrlings den Film an, doch bald öffnet sich ein Horizont auch jenseits des Erfolgs.

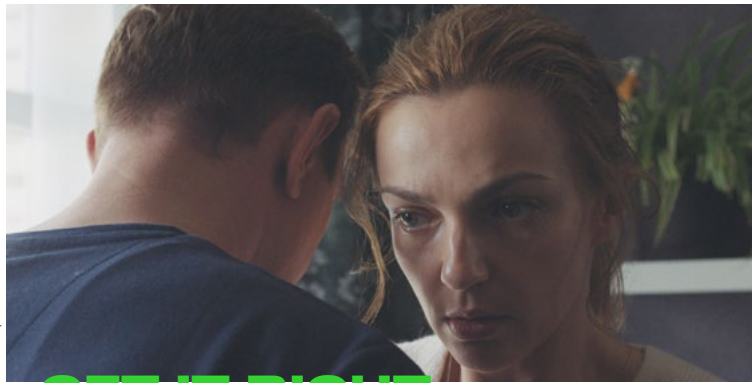
Einen richtigen Job anzunehmen, weigert sich Sharad (Aditya Modak). Im Mittelpunkt seines Lebens, seines Denkens und seines Fühlens steht die klassische indische Musik. Wie die Musik, so sein Alltag: geprägt von starren Ritualen und Improvisation. Wie sehr persönliche Improvisation nötig wird, merkt Sharad im Verlauf der Jahre, denn die Tradition will, dass man sehr lange Lehrling bleibt, was sich mit einer Welt, in der Castingshows in Windeseile Erfolge produzieren, immer schwieriger vereinbaren lässt. Regisseur Chaitanya Tamhane zelebriert in seinem zweiten Spielfilm das Leben als langsame Bewusstwerdung unterschiedlicher Perspektiven: auf sich selbst, auf das Umfeld und auf die Tradition. Erzählt mit epischen Mitteln und großartigen Momentaufnahmen, meisterlich und überraschend.

Ausgezeichnet für das beste Drehbuch beim Filmfestival von Venedig 2020.



Chaitanya Tamhane, Jahrgang 1987, ist ein Filmemacher aus Mumbai. Sein Regiedebüt in Spielfilmlänge, **Court** (2014), wird als indischer Kandidat für den besten fremdsprachigen Film zu den 88. Academy Awards geschickt und gewinnt Preise bei den Filmfestivals in Venedig, Mumbai, Buenos Aires und Singapur. **The Disciple** gewinnt 2020 u. a. den FIPRESCI-Preis in Venedig.

© New Europe Film Sales



GET IT RIGHT

SDELAT' KAK NADO

Regie: Igor Plevichko
Land: Russland

Deutschlandpremiere

2020 | 82 min | Russisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen Alexander Kudrenko, Valeria Repina, Irina Leonova
Drehbuch Igor Plevichko **Kamera** Alisher Khamidkhodzhaev **Produzent*in** Yury Obukhov **Rechte** Antipode Sales & Distribution

Mannheim

Freitag 13.11. MA049
21:00 Uhr
Atlantis

Montag 16.11. MA024
12:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Dienstag 17.11. HD154
20:30 Uhr
Gloria

Mittwoch 18.11. HD159
17:30 Uhr
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Endstation bei Moskau. Dort beginnt dieser brillant erzählte Film, der zugleich packender Thriller, glaubwürdiges Figurenporträt und beklemmendes Gesellschaftspanorama ist.

Natashas Eltern leben getrennt. Sie tanzt heimlich in einem Nachtclub und droht zum Opfer eines Ränkespiels zu werden, das sich gegen einen ihrer Liebhaber, einen Polizisten, richtet. Die übliche Lösung - Korruption - ist somit unmöglich. Doch ihr Vater ist bereit einen hohen Preis zu zahlen. Aber auch Natashas junger Liebhaber tut alles für sie und will sie unbedingt für sich gewinnen.

Igor Plevichko präsentiert mit seinem Debüt eine erstaunlich dichte und mitreißende Geschichte. Indem sie vor allem aus den einzelnen Figuren entwickelt wird, findet diese Geschichte einen ganz eigenen Zugang zum Genre des Thrillers. Unberechenbar und wendungsreich entsteht durch das Zusammenspiel von verschiedenen Akteur*innen und Geheimnissen eine Dynamik, die keines der beteiligten Individuen mehr überschaut. Es ist ein Kampf um die Freiheit in einem System, das keine Gerechtigkeit kennt. Bestechend!



Igor Plevichko, geboren 1978, ist ein russischer Autorenfilmer. Mit **The Share**, einem Kurz-Dokumentarfilm, ist er 2013 Teil des Kinoproba Ekaterinburg International Festival of Film Schools. **Get It Right** ist sein Langfilm-Debüt.



GOLD FOR DOGS

DE L'OR POUR LES CHIENS

Regie: Anna Cazenave Cambet
Land: Frankreich

Deutschlandpremiere

2020 | 99 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen Tallulah Cassavetti, Ana Neborac, Carole Franck
Drehbuch Anna Cazenave Cambet, Marie-Stéphane Imbert **Kamera** Kristy Baboul **Produzent*in** Charles Gillibert **Rechte** WTFilms

Mannheim

Samstag 14.11. MA054
18:00 Uhr
Atlantis

Sonntag 15.11. MA022
21:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Samstag 14.11. HD056
21:30 Uhr
LUXOR Red

Sonntag 15.11. HD061
18:00 Uhr
LUXOR Red

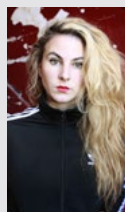
Online-Screening verfügbar!

Vom Strand in die Metropole der Liebe wegen. Eine faszinierende junge Frau als Irrlicht, das traumwandlerisch einen nicht für möglich gehaltenen Weg einschlägt.

Mitten im Einerlei des Ferienjobs, zwischen Langeweile und Freiheit, trifft die junge Esther auf den charismatischen Jean. Kurzerhand folgt Esther ihrem Sommerschwarm von der südlichen Küste bis nach Paris. In der Metropole durchläuft sie eine überraschende Wandlung.

Die Sandigkeit der Dünen, die steinernen Fassaden der Stadtwohnungen oder die sanft strähnigen, mal salzigen Haare der Protagonistin - das eindrucksvolle Debüt von Anna Cazenave Cambet entwickelt durch seine Farben und Beleuchtung eine faszinierende Tiefenstruktur. Da gibt es wieder und wieder magische Momente durch liebevoll arrangierte Einstellungen. Immer im Zentrum: die wahnsinnig präzise Hauptdarstellerin Tallulah Cassavetti in ihrem ersten Film. Eine Entdeckung!

Ausgewählt von der Semaine de la Critique in Cannes.



Anna Cazenave Cambet wird 1990 im Südwesten Frankreichs geboren. Nach einem Studium der Fotografie graduiert sie 2017 an der La Fémis in Filmregie. Mit dem ersten Kurzfilm während ihrer Studien, **Gabber Lover**, wird sie 2016 nach Cannes eingeladen. **Gold for Dogs** ist ihre erste Langfilm-Arbeit.



LONGING SOULS

EL ALMA QUIERE VOLAR

© CINEMA Co., Estúdio Giz

Regie: Diana Montenegro García
 Land: Kolumbien, Brasilien
 — **Deutschlandpremiere**
 2020 | 88 min | Spanisch
 Untertitel: Englisch, Deutsch
 FSK 18

Mannheim
Dienstag 17.11. MA072
 18:00 Uhr
 Atlantis
Mittwoch 18.11. MA075
 12:00 Uhr
 Atlantis

— **Darsteller*innen** Laura Castro, María Fernanda Puyo, Lilla Córdoba **Drehbuch** Diana Montenegro García **Kamera** Andrés Morales **Produzent*in** Orlando Cuzat, Diana Montenegro, Aline Mazarela, Matheus Peçanha, Thiago Yamachita
Rechte CINEMA Co., Estúdio Giz

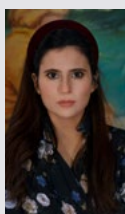
Heidelberg
Montag 16.11. HD148
 20:30 Uhr
 Gloria
Dienstag 17.11. HD153
 17:30 Uhr
 Gloria

Online-Screening verfügbar!

Die Hitze überträgt sich auf den Rhythmus des Alltags, auf Bilder und Licht. Sie schweißt auch zusammen in diesem Film über Gemeinschaft und das Leben als Frau in Kolumbien.

Camila, 10 Jahre alt, verbringt den Sommer bei ihrer Großmutter in fast ausschließlicher Gesellschaft von Frauen. Liebevoll kümmern sie sich umeinander, kochen, essen, baden zusammen, pflegen ihre Haut und reden viel. Camila schnappt schnell auf, dass sie mehr verbindet als nur die Verwandtschaft: Ein Fluch soll über den Frauen der Familie liegen, der für Unglück in ihren Beziehungen sorgt. Der Glaube daran passt dazu, dass Camila sich nichts sehnlicher wünscht, als dass ihre Eltern sich trennen.

Die Kolumbianerin Diana Montenegro García wurde bereits vielfach für ihre Dokumentarfilme ausgezeichnet. Für ihr Spielfilmdebüt **Longing Souls** erhielt sie Unterstützung von Lucrecia Martel, einer der Ikonen des lateinamerikanischen Kinos. Mit berückender Zärtlichkeit verfolgt ihr Film aufmerksam die kleinsten Gesten. Beeindruckend, wie ihr Blick die ungewöhnliche weibliche Gemeinschaft zum Leben erweckt.



Diana Montenegro García, geboren in Kolumbien, gewinnt 2007 mit ihrem ersten Kurzfilm **Sin decir nada** u. a. den Golden India Catalina Award beim Cartagena International Film Festival. Nach einem weiteren Festivalerfolg mit **Magnolia** (2011) eröffnet 2015 das Cairo International Women's Film Festival mit ihrem Dokumentarfilm **Whispers from a Birch**.

© CINEMA Co., Estúdio Giz



LORELEI

© Visit Films

Regie: Sabrina Doyle
 Land: USA
 — **Deutschlandpremiere**
 2020 | 110 min | Englisch
 Untertitel: Deutsch
 FSK 18

Mannheim
Freitag 13.11. MA048
 18:00 Uhr
 Atlantis
Sonntag 15.11. MA058
 15:00 Uhr
 Atlantis

— **Darsteller*innen** Pablo Schreiber, Jena Malone, Amelia Borgerding
Drehbuch Sabrina Doyle **Kamera** Stephen Paar **Produzent*in** Francesca Silvestri, Kevin Chinoy, Jennifer Radzikowski **Rechte** Visit Films

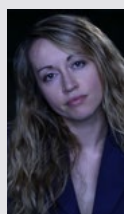
Heidelberg
Freitag 13.11. HD049
 18:30 Uhr
 LUXOR Red
Sonntag 15.11. HD062
 21:00 Uhr
 LUXOR Red

Online-Screening verfügbar!

Eine Liebe gegen alle Widerstände. Sabrina Doyles Langfilmdebüt besticht durch seine aufrichtige Haltung, seinen Mut zum Märchenhaften und ein unvergessliches Leinwandpaar.

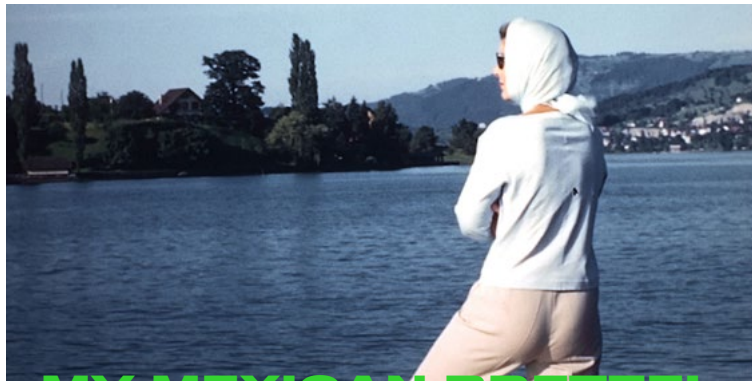
Nach 15 Jahren wird Wayland aus der Haft entlassen. Er versucht, nahtlos an die Vergangenheit anzuknüpfen und seine Träume nachträglich zu verwirklichen. Doch Jugendliebe Dolores ist inzwischen dreifache Mutter.

Was Regiedebütantin Sabrina Doyle aus dieser Ausgangslage macht, ist auf vielen Ebenen erstaunlich. Mit großer Präzision zeichnet sie einen Mikrokosmos, dessen Bewohner*innen am Rande der Perspektivlosigkeit stehen. Sie schenkt ihren Figuren jedoch nicht nur Würde, sondern auch Hoffnung. Genrekonventionen deutet sie immer wieder an, um sie dann geschickt zu unterlaufen. So entwickelt sich **Lorelei** vom packenden Sozialdrama zur magischen Liebesgeschichte. Deren vibrierendes Zentrum bilden **Shooting Star Jena Malone** und **Pablo Schreiber** aus **The Wire**. Kraftvolles amerikanisches Independent-Kino mit beeindruckendem Buch und sensibler Regie.



Die gebürtige Londonerin **Sabrina Doyle** arbeitet nach ihrem Studium am American Film Institute in Los Angeles sechs Jahre lang für die BBC. Ihre Kurzfilme werden bei zahlreichen Festivals und Fernsehsendern, u. a. Arte, vorgestellt. Ihr erster Langfilm, **Lorelei**, debütiert beim Tribeca Film Festival und gewinnt den Jurypreis in Deauville.

© Visit Films



MY MEXICAN BRETZEL

Regie: Nuria Giménez

Lorang

Land: Spanien

Deutschlandpremiere

2019 | 74 min | Spanisch

Untertitel: Englisch, Deutsch

FSK 18

Darsteller*innen_ Frank A. Lorang, Ilse G. Ringier Drehbuch_ Nuria Giménez Lorang Kamera_ Frank A. Lorang Produzent*in_ Nuria Giménez, María Zamora, Stefan Schmitz Rechte_ Avalon Distribution Audiovisual

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

Montag 16.11. MA064

15:00 Uhr

Atlantis

Mittwoch 18.11. MA119

20:30 Uhr

Cinema Quadrat

Heidelberg

Freitag 13.11. HD129

18:00 Uhr

Gloria

Samstag 14.11. HD134

15:00 Uhr

Gloria



SHITHOUSE

Regie: Cooper Raiff

Land: USA

Deutschlandpremiere

2020 | 101 min | Englisch

Untertitel: Deutsch

FSK 18

Darsteller*innen_ Dylan Gelula, Cooper Raiff, Amy Landecker Drehbuch_ Cooper Raiff Kamera_ Rachel Klein Produzent*in_ Divi Crockett, Will Youmans, Cooper Raiff Rechte_ CMR Productions, Divi Crockett Digital

Mannheim

Samstag 14.11. MA134

17:30 Uhr

Cineplex Planken

Sonntag 15.11. MA141

20:30 Uhr

Cineplex Planken

Heidelberg

Freitag 13.11. HD050

21:30 Uhr

LUXOR Red

Mittwoch 18.11. HD078

15:00 Uhr

LUXOR Red

Eine Frau zerrissen zwischen Ehemann, Geliebtem und Emanzipation. Inszeniert als leises Drama mit Mitteln des Essays: betörendes Archivmaterial und schonungslose Tagebuch-Zitate.

Sehr zurückhaltend im Ton und mit feinem Humor entwickelt Nuria Giménez Lorang die Geschichte eines Paares. Sie beginnt im Zweiten Weltkrieg in der Schweiz, führt in die boomende Pharmaindustrie der USA und verspricht Abstecher nach Malta und Mallorca. Dabei folgt der Film Aufnahmen, die nach und nach als Homevideos von Leon zu erkennen sind. Dessen Frau Vivian bietet uns jedoch mit Zitaten aus ihrem Tagebuch eine völlig andere Perspektive auf dasselbe Geschehen. In der sehr eleganten Montage fügt sich so die Erzählung einer westeuropäischen Ehe zusammen, die zwischen alten Geschlechterrollen, Wirtschaftswunder und Emanzipation viele Interpretationsmöglichkeiten der Vergangenheit durchscheinen lässt. Das faszinierende Spiel mit gefundenem und erfundenem Material bleibt bis zum Schluss spannend.

Ausgezeichnet bei den Filmfestivals von Rotterdam und Gijón.



Nuria Giménez Lorang wird 1976 in Spanien geboren. Die studierte Dokumentarfilmerin dreht 2017 den Kurzfilm *Kafeneio*, der auf der DocumentaMadrid und dem Bogota Documentary International Film Festival gezeigt wird. *My Mexican Bretzel*, ihr erster Langfilm, feiert seine Premiere im vergangenen Jahr in Gijón und läuft Anfang dieses Jahres in Rotterdam.

Romantische amerikanische Collegekomödien kennt ihr? Denkt ihr! In Cooper Raiffs Regiedebüt läuft manches anders, als wir es gewohnt sind.

Direkt auf seiner ersten Collegeparty verguckt sich der von Heimweh geplagte Alex in die schlagfertige und lebenslustige Maggie. Die Nacht verbringen sie vornehmlich mit intimen Gesprächen über das Leben. Für alles andere bleibt ja noch genug Zeit. Doch plötzlich will Maggie nichts mehr von Alex wissen ...

Multitalent Cooper Raiff hat neben Drehbuch und Regie auch gleich noch die Hauptrolle in seinem so lustigen wie romantischen Debüt übernommen. Sein Spiel mit Klischees und Genrekonventionen ist überraschend reif, immer unterhaltsam, sehr direkt und im richtigen Moment zurückhaltend. *Shithouse* ist so offensichtlich überzeugend und begeisternd, dass er bei seinen ersten beiden Festivalauftritten - in Florida und beim South by Southwest - direkt mit Hauptpreisen geehrt wurde. Der erst 23-jährige Regisseur hat schon mit seinem Debüt einen Volltreffer gelandet.



Der junge, aus Dallas stammende Cooper Raiff gibt nach Auftritten in diversen Kurzfilmen mit *Shithouse* sein Spielfilmdebüt als Schauspieler und Regisseur. *Shithouse* gewinnt 2020 beim South by Southwest Film Festival und beim Florida Film Festival jeweils den Großen Preis der Jury.



SINGLE CYCLE

YÈ Yǐ JÌ YÈ

Regie: Zhang Qi
Land: Volksrepublik China

Deutschlandpremiere

2020 | 95 min | Mandarin
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Zhang Yizhuo, Liu Lu, Song Ningfeng **Drehbuch_** Zhang Qi **Kamera_** Mark Lee Ping Bing **Produzent*in_** Tony Han **Rechte_** Flash Forward Entertainment

Mannheim

Donnerstag 12.11. MA043
21:00 Uhr
Atlantis

Dienstag 17.11. MA070
15:00 Uhr
Atlantis

Heidelberg

Freitag 13.11. HD048
15:30 Uhr
LUXOR Red

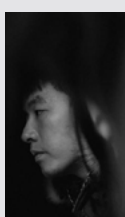
Mittwoch 18.11. HD079
18:00 Uhr
LUXOR Red

Online-Screening verfügbar!

Eine Mutter, eine Tochter, die feigen Männer neben ihnen, das Ungesagte zwischen ihnen. Eine Geistergeschichte über unsichere Gefühle und heimliche Träume.

Hört man hier wirklich die Geister Mahjong spielen? Man sollte jedenfalls gut lauschen in diesem Film, die Geräusche und das musikalische Leitmotiv erzählen ebenso viel wie die Bilder. In denen muss die jugendliche Yao Ye mit dem neuen Freund ihrer Mutter klarkommen und zugleich mit dem Motorradfreak Yao Feng, der um ihre Zuneigung buhlt.

Regisseur Zhang Qi entspinnt seine Erzählung in einer sehr freien Dramaturgie als **Sinfonie der tastenden und flüchtigen Gefühle**, auch zwischen Mutter und Tochter, untermalt von grandios eingefangenen Landschaften im Nebel. Vieles bleibt ungesagt, in Yaos Träumen brechen Schiffe in Städte ein und sie tanzt als Ballerina über eine dunkle Bühne. Kaum merklich löst Zhang das Verhältnis von Schein und Sein in einen Zustand innerer Unsicherheit auf, der die Figuren wie uns Zuschauer*innen erfasst: **als wären wir selbst Geister**, die aus einem irdischen Geschehen schlau werden müssen.



Zhang Qis Erstlingswerk **Single Cycle** wird beim Pingyao International Film Festival vorgestellt. Dort erhält der Film eine Nominierung für den People's Choice Award.



THE SLAUGHTERHOUSE

KOSHTARGAH

Regie: Abbas Amini
Land: Iran

Deutschlandpremiere

2020 | 102 min | Persisch, Arabisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Amir Hossein Fathi, Mani Haghighi, Hassan Pourshirazi **Drehbuch_** Abbas Amini, Hossein Farokhzadeh **Kamera_** Ehsan Rafiee Jam **Produzent*in_** Javad Noruzbegi **Rechte_** Irimage

Mannheim

Freitag 13.11. MA046
15:00 Uhr
Atlantis

Dienstag 17.11. MA073
21:00 Uhr
Atlantis

Heidelberg

Samstag 14.11. HD054
15:30 Uhr
LUXOR Red

Mittwoch 18.11. HD080
21:00 Uhr
LUXOR Red

Online-Screening verfügbar!

Drei Tote in einem Schlachthaus in Teheran. Wieso und was jetzt tun? Ein mitreißender Film über den Preis der Täterschaft, die Suche nach der Wahrheit und den Rachedurst der Opfer.

Ein iranischer Thriller, der zudem Psycho- und Soziogramm ist: Abed, Wächter im Schlachthaus, hat **Leichen im Kühlraum** gefunden. Sein zwielichtiger Chef behauptet, es sei ein Unfall gewesen. Abed fühlt sich verantwortlich und bittet seinen Sohn Amir um Hilfe. Aber anschließend plagt beide ihr schlechtes Gewissen. Und plötzlich steht die Tochter eines der Toten vor ihrer Tür. Parallel dazu entdeckt Amir Verbindungen von Abeds Chef zum illegalen Dollarhandel. Mussten die drei Männer deshalb sterben und was wird die Tochter tun?

Stahlgrau - wie die klinisch sauberen Fleischerhaken der Schlachtereier - sind die **Schattenwelten der iranischen Gesellschaft**, in die uns Regisseur Abbas Amini führt. Die perfekte Kulisse für eine packende Geschichte über Schuld und Rache, aus der die Unnachgiebigkeit einer Frau in einer Welt der Männer heraussticht. Konsequenz erzählt und bekommt in Szene gesetzt!



Abbas Amini dreht Filme seit er dreizehn Jahre alt ist. Sowohl sein erster Langfilm **Valderama** (2016) als auch seine letzte Arbeit **Hendi va Hormoz** (2018) werden in der Sektion »Generation« auf der Berlinale gezeigt. 2020 wird er in die Jury ebendieser Sektion berufen.



UNA PROMESSA

SPACCAPIETRE

Regie: Gianluca & Massimiliano De Serio
Land: Italien, Frankreich, Belgien

Deutschlandpremiere

2020 | 104 min | Italienisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen Salvatore Esposito, Samuele Carrino, Lica Lanera **Drehbuch** Gianluca & Massimiliano De Serio **Kamera** Antoine Héberlé AFC **Produzent*in** Alessandro Borrelli, Thomas Ordonneau, Grégory Zalcmán **Rechte** Shellac

Online-Screening verfügbar!

Mannheim	
Samstag 14.11.	MA055
21:00 Uhr	Atlantis
Montag 16.11.	MA067
21:00 Uhr	Atlantis

Heidelberg

Montag 16.11.	HD068
21:00 Uhr	LUXOR Red
Dienstag 17.11.	HD072
15:00 Uhr	LUXOR Red



YOU KNOW HIM

NASIPSE ADAYIZ

Regie: Ercan Kesal
Land: Türkei, Serbien

Deutschlandpremiere

2020 | 105 min | Türkisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen Ercan Kesal, Selin Yeninci, Inanc Konukcu **Drehbuch** Ercan Kesal **Kamera** Barbu Balasoiu **Produzent*in** Kerem Catay, Ercan Kesal **Rechte** Ay Yapim

Online-Screening verfügbar!

Mannheim	
Sonntag 15.11.	MA061
21:00 Uhr	Atlantis
Mittwoch 18.11.	MA078
18:00 Uhr	Atlantis

Heidelberg

Freitag 13.11.	HD130
21:00 Uhr	Gloria
Montag 16.11.	HD147
17:30 Uhr	Gloria

Nach dem plötzlichen Tod der Mutter muss der kleine Antò mit seinem Vater zur Erntearbeit. Nur ein fantastisches Versprechen lässt ihn die Strapazen der physischen Arbeit ertragen.

Ein tragisches Unglück und ein verzweifelt Versprechen: „Du wirst deine Mutter wiedersehen“, sagt Giuseppe zum neunjährigen Sohn Antò, nachdem diese Mutter bei der Erntearbeit tot umgefallen ist. Weil Giuseppe, der bei seiner Arbeit im Steinbruch ein Auge verloren hat, dort nicht mehr anheuern kann, treibt es die beiden in die gleiche Schinderei, der die Mutter zum Opfer fiel.

Die Brüder De Serio betten ihre so packende wie harte Erzählung, die an das Kino des italienischen Neorealismus erinnert, in sorgsam ausgeleuchtete Bilder. Die Landwirtschaft Südtaliens zeichnen sie als alptraumhaftes und erbarmungsloses Ausbeutungssystem. Gleichzeitig gelingt es ihnen, dem Vater-Sohn-Gespann den Trost zu spenden, den es verdient. Ein trauriger Film, der nicht unsere Tränen will, sondern unsere Wut. Ein verzweifelter Film, der nicht resigniert, sondern sich bis zum Ende an das Versprechen des Vaters erinnert.

Die vielfach ausgezeichneten Zwillingsbrüder Gianluca und Massimiliano De Serio arbeiten seit 1999 zusammen. Ihre Filme laufen unter vielen anderen Festivals in Cannes, Rotterdam und Oberhausen. 2005 schafft es ihr Kurzfilm *Maria Jesus* auf die Shortlist der Academy Awards. Ihr Langfilmdebüt *Seven Works of Mercy* feiert 2011 seine Premiere im internationalen Wettbewerb in Locarno.

Ein Tag im Labyrinth der türkischen Lokalpolitik: Ercan Kesals furioses Debüt ist Satire, Milieustudie und Thriller in einem. Ein kurioses, erhellendes und spannendes Vergnügen.

Bürgermeister eines Stadtteils von Istanbul zu werden, das müsste ein Leichtes sein für den wohlhabenden Inhaber einer Privatklinik, Dr. Kemal Güner. Zumal die Nummer eins der Partei ihm versprochen hat, am Abend bei seiner Wahlkampfgala aufzutreten. Dass er wenig politische Erfahrung hat, wird schon nicht entscheidend sein. Dass der erste potenzielle Unterstützer ihm gleich teure Gefallen abtrotzt, geschenkt. Dr. Kemal, gespielt vom Regisseur selbst, ist eine wunderbar paradoxe Figur. Seine Kandidatur muss ihm zugeflogen sein. Je größer die Rückschläge, umso verbissener kämpft er. So hetzt er von einem Termin zum nächsten, will alle Erwartungen erfüllen und zieht auch noch seine Ex-Frau mit rein. Inszeniert als amüsanter Eiertanz mit politischen Eitelkeiten, nimmt das persönliche Drama nach und nach mehr Raum ein. Ein dynamischer Film, der erst im Nachhinein seine volle Wirkung entfaltet.

Ercan Kesal arbeitet zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn als Arzt, ehe er 2002 als Schauspieler in Nuri Bilge Ceylans Film *Uzak* in Erscheinung tritt. 2013 wird er beim Filmfestival in Istanbul als bester Schauspieler ausgezeichnet. *You Know Him*, sein Debüt als Regisseur, basiert auf seiner eigenen literarischen Vorlage.



CENTRE PIECE

THIS IS NOT A BURIAL,
IT'S A RESURRECTION

Regie: Lemohang
Jeremiah Mosese
Land: Lesotho, Südafrika,
Italien

Metropoliemiere

2019 | 120 min | Sesotho

Untertitel: Deutsch, Französisch

FSK 18

Darsteller*innen Mary Twala Mlongo,
Jerry Mofokeng Wa, Makhetha,
Makhaola Ndebele **Drehbuch** Lemohang
Jeremiah Mosese **Kamera** Pierre De
Villiers **Produzent*in** Leila Walter
Rechte trigon-film

Mannheim

Montag 16.11. MA066
18:00 Uhr
Atlantis

Mittwoch 18.11. MA076
15:00 Uhr
Atlantis

Heidelberg

Sonntag 15.11. HD017
11:30 Uhr
LUXOR Blue

Dienstag 17.11. HD073
18:00 Uhr
LUXOR Red

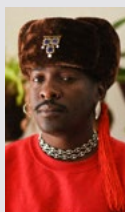
Out of competition

Wann schlägt Leidenschaft in Widerstand um? Wann folgt dem Tod die Auferstehung? Die kunstvoll erzählte moderne Legende aus dem Süden Afrikas ist der Festivalhit der Saison!

Die achtzigjährige Witwe Mantoa hat mit ihrem Leben abgeschlossen. Sie sehnt sich nach dem Jenseits und bereitet ihre eigene Beerdigung vor. Doch eine ungeahnte Herausforderung weckt neue Lebenskräfte. Sie lehnt sich auf. Widersetzt sich. Dem Leben, dem Tod, den Menschen, Gott. Am Ende geht sie gegen den Strom.

Nach und nach zieht Regisseur Lemohang Jeremiah Mosese die Zuschauer*innen in den Bann seines faszinierend rhythmisierten Debüts. Er erzählt abwechslungsreich und voller Facetten: mal nüchtern, mal hoch-emotional, hier lyrisch, dann wieder geradezu dokumentarisch. Dabei knüpft der Film an uralte Mythen ebenso an wie an Traditionen des Avantgarde-Kinos und entwickelt so eine ganz eigene Sprache. Mit Bildern so sinnlich und kunstvoll, dass man sie nur als meisterlich bezeichnen kann.

Von Venedig und Sundance aus hat dieses kraftvolle Erstlingswerk die Welt erobert – jetzt auch bei uns!



Filmemacher **Lemohang Jeremiah Mosese** wird 1980 in Lesotho geboren. Sein Dokumentarfilm **Mother, I Am Suffocating. This Is My Last Film About You** feiert 2019 auf der Berlinale seine Weltpremiere. In **This Is Not a Burial, It's a Resurrection** beleuchtet er erneut sein afrikanisches Heimatland und wird damit u. a. nach Venedig, Rotterdam und Sundance eingeladen.

Kino Lesen!

**Filmkalender 2021**

208 Seiten | zahlr. Abb. | 9,90 €

ISBN 978-3-7410-0363-9

Klein, fein, informativ und natürlich viel Platz für persönliche Notizen. Internationale Filmfestivals, Museen und Streaming Dienste mit Kurzcharakteristik, spannende Texte, u.a. Klassiker des Polizeifilms, New Black Cinema, Frauen in Actionrollen.

Denis Newiak

Alles schon mal dagewesen ...**Was wir aus Pandemie-Filmen für die Corona-Krise lernen können**

120 S. | Pb. | einige tw. farb. Abb. | 15,00 €

ISBN 978-3-7410-0117-8

Denis Newiak sucht zwischen den Zeilen von Pandemie-Filmen und -Serien nach Ideen zur Bewältigung der sozialen, politischen und ökonomischen Herausforderungen der Krise. Können uns die filmischen Szenarien helfen, diese große Prüfung zu bestehen - und gestärkt aus ihr hervorzugehen?



Malte Wirtz

Das Leben ist kein Drehbuch:**Filme machen ohne Geld**

120 S. | Pb. | 15,00 €

ISBN 978-3-7410-0366-0

Wie mache ich einen Film ohne Fördermittel und Senderbeteiligung? Wie setze ich meine Ideen um? Mit welchen Einschränkungen muss ich rechnen? Was ist der Nutzen von Crowdfunding? Wie überzeuge ich andere Menschen aus dem Filmgeschäft? Muss ich eine Filmschule besuchen, um Filme machen zu können?

**Filmjahr 2019 | 2020****Lexikon des internationalen Films**

Berichtsjahr 2019 Erscheinungsjahr 2020

544 S. | Pb. | zahlr. Abb. | 28,00 €

ISBN 978-3-7410-0354-7

Was waren die wichtigsten Filme des Jahres 2019? Welche Personen und Debatten haben das Filmjahr geprägt? Das **Filmjahr 2019 | 2020** gibt Antworten zu den wichtigen Ereignissen des Filmjahres und bietet 1500 Kritiken zu Neuerscheinungen, die im Kino, im Fernsehen, auf DVD/Blu-ray und über Streaming-Plattformen veröffentlicht wurden.





HIER IST FÜR JEDEN WAS DABEI

Unser vielfältiges Wohnangebot auf FRANKLIN

So vielfältig wie FRANKLIN ist auch das Wohnangebot der GBG. Allein in diesem neuen Stadtteil bauen wir 500 neue Wohneinheiten: Öffentlich geförderte Wohnungen, wegweisende energetische Wohnprojekte, hochwertige Neubauten und architektonische Highlights wie die Hochpunkte E und H.

Die GBG ist der Wohnraumanbieter für alle Bürgerinnen und Bürger. Auf FRANKLIN. Und in ganz Mannheim.



PERSPEKTIVEN ENTWICKELN. HORIZONTE ÖFFNEN. VISIONEN REALISIEREN.

Diese Herausforderungen gelten für das Kino - und für SAS.
Deshalb fördern wir das IFFMH 2020. Damit Kreativität, Innovation
und visionäre Ideen realisiert werden können.

SAS® wünscht dem Festival
einen erfolgreichen Neustart.
sas.de





Verliebt in Mannheim

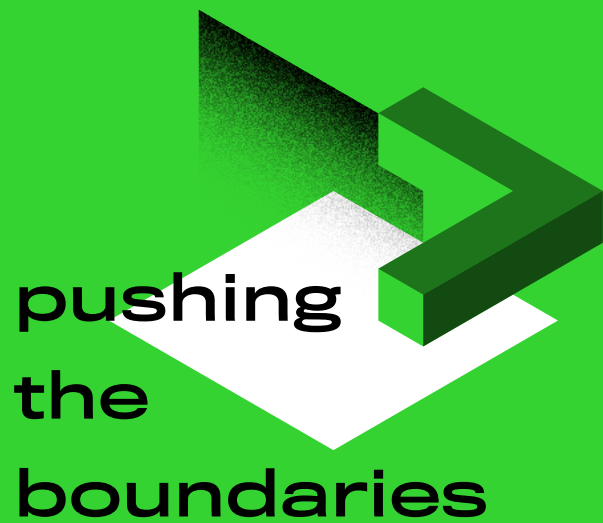
**Unser Herz schlägt
für Mannheim.**

Strom, Gas, Wärme
und Wasser, intelligente
Lösungen, kulturelles
und sportliches
Engagement sowie die
Mobilität der Zukunft:
Wir helfen dabei,
Mannheim lebenswert
zu machen.

**WERDEN SIE MITGLIED UNSERER
FACEBOOK-GRUPPE**

→ facebook.com/groups/verliebtinmannheim

**Wir begeistern
mit Energie.**



Das Neue im Etablierten: PUSHING THE BOUNDARIES zeigt die aufregendsten Filme von grenzsprengenden Filmkünstler*innen.

Die Auswahl umfasst wagemütige fiktionale Langfilme, die die Grenzen des Mediums Film austesten und ästhetisch wie narrativ konsequente Visionen auf die Leinwand bringen.

Dabei gibt es Wiedersehen mit Regisseur*innen, deren Karrieren unter anderem in Mannheim-Heidelberg starteten.

Neben der Rückkehr des südkoreanischen Arthouse-Stars Hong Sangsoo zeigen wir auch die neuesten Werke der Dogma-Ikone Thomas Vinterberg, des philippinischen Meisters Lav Diaz und der amerikanischen Dokumentarfilm-Legende Frederick Wiseman.



ANOTHER ROUND

DRUK

Regie: Thomas Vinterberg
Land: Dänemark

Metropoliemiere

2020 | 116 min | Dänisch
Untertitel: Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang
Drehbuch_ Thomas Vinterberg, Tobias Lindholm
Kamera_ Sturla Brandth Grøvlen
Produzent*in_ Sisse Graum Jørgensen, Kasper Dissing
Rechte_ Weltkino

Mannheim

Samstag 14.11. MA016
22:00 Uhr
Stadthaus N1

Sonntag 15.11. MA021
18:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Freitag 13.11. HD010
22:00 Uhr
LUXOR Blue

Samstag 14.11. HD015
19:00 Uhr
LUXOR Blue



ENORMOUS

ÉNORME

Regie: Sophie Letourneur
Land: Frankreich

Metropoliemiere

2020 | 98 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Marina Fois, Jonathan Cohen
Drehbuch_ Sophie Letourneur
Kamera_ Laurent Brunet
Produzent*in_ Caroline Bonmarchand, Isaac Sharry
Rechte_ Indie Sales

Mannheim

Sonntag 15.11. MA140
17:30 Uhr
Cineplex Planken

Heidelberg

Montag 16.11. HD026
15:30 Uhr
LUXOR Blue

Mittwoch 18.11. HD038
16:00 Uhr
LUXOR Blue

Online-Screening verfügbar!

Was wenn wir ständig angetrunken wären? Vier Lehrer wagen das Experiment - in einer explosiven Gesellschaftssatire mit dem alles überstrahlenden Mads Mikkelsen.

Es ist das Versprechen, die Langeweile aus dem Alltag zu bannen und sich zu versöhnen mit dem Umfeld. Vor allem jedoch die zweite Lebenshälfte nicht einfach hinzunehmen als graue Routine. Als deprimierter Geschichtslehrer und kontrollierter Familienmann beginnt Mads Mikkelsen eines Tages aus einer Laune heraus schon früh morgens einen zu kippen - um herauszufinden, was an der Theorie dran ist, dass Menschen von Grund auf mit einem zu niedrigen Alkoholspiegel ausgestattet seien. Seine drei besten Freunde, ebenfalls Lehrer, zögern nicht lange und schließen sich an. Sie machen daraus eine Studie, mit irrwitzigen Resultaten. Bis Familien und Kollegschaft wittern, dass etwas nicht stimmt. Thomas Vinterberg, Regisseur von *Das Fest* und *Die Jagd*, legt einen rauschhaften Reigen vor, der mit großem Vergnügen und Ernst zugleich das Leben auf den Kopf stellt.

Offizielle Auswahl Cannes 2020



Thomas Vinterberg ist Mitbegründer der Dogma95-Bewegung. Sein erster Langspielfilm *Zwei Helden* (1996) feiert Premiere in Mannheim-Heidelberg. Er erhält mit seinen Filmen Nominierungen für den Studenten-Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film und 2012 den Europäischen Filmpreis für das beste Drehbuch für *Die Jagd*.



Sophie Letourneur, geboren 1978, ist Regisseurin und Drehbuchautorin. Ihr Spielfilmdebüt *Chicks* gewinnt beim Filmfestival in Belfort 2009 den Preis für den besten französischen Film sowie den Publikumspreis. Der Film wird nach Rotterdam eingeladen, gefolgt von ihrem Kurzfilm *The Shady Sailor* (2012) und *Enormous* zu Beginn dieses Jahres.



© Alamode

FANNY LYE DELIVER'D

Regie: Thomas Clay
Land: UK, Deutschland

Metropoliemiere

2020 | 110 min | Englisch

Untertitel: Deutsch

FSK 18

Darsteller*innen_ Maxine Peak, Charles Dance, Freddie Fox **Drehbuch_** Thomas Clay **Kamera_** Giorgos Arvanitis **Produzent*in_** Zorana Piggott, Philippe Bober **Rechte_** Alamode

Mannheim

Montag 16.11. MA147
20:00 Uhr
Cineplex Planken

Mittwoch 18.11. MA158
17:00 Uhr
Cineplex Planken

Heidelberg

Samstag 14.11. HD016
22:00 Uhr
LUXOR Blue

Dienstag 17.11. HD032
15:30 Uhr
LUXOR Blue

Online-Screening verfügbar!

Die Geburtsstunde des Feminismus!? Maxine Peak und Charles Dance überragen in dieser faszinierenden Variante des Home-Invasion-Thrillers.

England im 17. Jahrhundert. Fanny (Maxine Peak) lebt ein strikt puritanisches Leben als Familienmutter unter der strengen Obhut ihres gläubigen Ehemannes John (Charles Dance). Als ein fremdes Paar plötzlich und unerwartet - wie aus dem Nichts - nackt und hilfeschend auf ihrem Grundstück auftaucht, verändert sich Fannys Schicksal dramatisch.

Regisseur Thomas Clay ist eine der radikalsten Stimmen des gegenwärtigen europäischen Autor*innenkinos. In betörenden Licht- und Nebelkompositionen inszeniert er die Geschichte einer ungewöhnlichen Emanzipation bis hin zum gewaltigen Finale mit Reminiszzenz an die Western von Sergio Leone. Einer unserer Favoriten auf dem diesjährigen Internationalen Filmfestival von Rotterdam.



Der britische Filmemacher **Thomas Clay**, Jahrgang 1979, dreht bereits mit 19 Jahren seinen ersten Film **Motion**. Seine beiden Werke **The Great Ecstasy of Robert Carmichael** (2005) und **Soi Cowboy** (2008) werden in Cannes vorgestellt. **Fanny Lye Deliver'd**, seine erste Arbeit seit über zehn Jahren, wird beim London Film Festival als bester Film nominiert.

© Coproduction Office



© INTERIOR 13 CINE

FAUNA

Regie: Nicolás Pereda
Land: Mexiko, Kanada

Deutschlandpremiere

2020 | 70 min | Spanisch

Untertitel: Englisch, Deutsch

FSK 18

Darsteller*innen_ Lázaro Gabino Rodríguez, Luisa Pardo Úrias, Francisco Barreiro **Drehbuch_** Nicolás Pereda **Kamera_** Mariel Baqueiro **Produzent*in_** Nicolás Pereda **Rechte_** INTERIOR 13 CINE

Mannheim

Montag 16.11. MA146
17:00 Uhr
Cineplex Planken

Mittwoch 18.11. MA159
20:00 Uhr
Cineplex Planken

Heidelberg

Sonntag 15.11. HD142
20:30 Uhr
Gloria

Dienstag 17.11. HD152
14:30 Uhr
Gloria

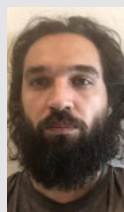
Online-Screening verfügbar!

Alles geht schief als Paco die Familie seiner Freundin kennenlernt. Und aus klassischer Situationskomik wird eine aberwitzige Meditation über die soziale Lage in Mexiko.

Luisa präsentiert ihren Eltern den neuen Freund. Paco spielt in der Hit-Serie **Narcos** mit, und obwohl er noch gar keine Sprechrolle hat, bitten ihn die männlichen Familienmitglieder, eine Szene zum Besten zu geben. Seine stumme Darstellung aus grimmigen Blicken und coolen Posen enthüllt die **Narco-Kultur als absurde Männlichkeits-Performance**.

Regisseur Nicolás Pereda stellt nicht die alltägliche Gewalt in Mexiko dar, sondern ihren Einfluss auf die Popkultur und das nationale Unbewusste.

Die so komische wie absurde Erzählung verliert sich alsbald in einem Buch, das Luisas Bruder liest, und verwandelt sich vor unseren Augen zu einem mysteriösen Film Noir. **Das einfallreiche Drehbuch in der Tradition Charlie Kaufmans** ist spielerisch und dennoch sehr scharf in seiner Kritik. **Fauna** porträtiert ein Land, in dem die Fiktion schnell von der Realität eingeholt werden kann.



© INTERIOR 13 CINE

Nicolás Pereda wird 1982 in Mexiko-Stadt geboren. Seine Filme laufen auf den wichtigsten Festivals der Welt, darunter Cannes, Venedig, Oberhausen und Rotterdam. Neben weiteren zahlreichen Auszeichnungen erhält er 2010 den Venice Horizons Award für **Summer of Goliath** und 2012 eine Nominierung für den Goldenen Leopard in Locarno mit **Greatest Hits**.



GENUS, PAN

LAHI, HAYOP

Regie: Lav Diaz
Land: Philippinen

Metropoliemiere

2020 | 157 min | Tagalog

Untertitel: Englisch

FSK 18

Darsteller*innen_ Nanding Josef, Bart Guingona, DMs Boongaling Drehbuch_ Lav Diaz Kamera_ Lav Diaz Produzent*in_ Lav Diaz Rechte_ sine olivia pilipinas

Mannheim

Samstag 14.11. MA094
17:30 Uhr
Cinema Quadrat

Heidelberg

Samstag 14.11. HD136
21:00 Uhr
Gloria

Online-Screening verfügbar!

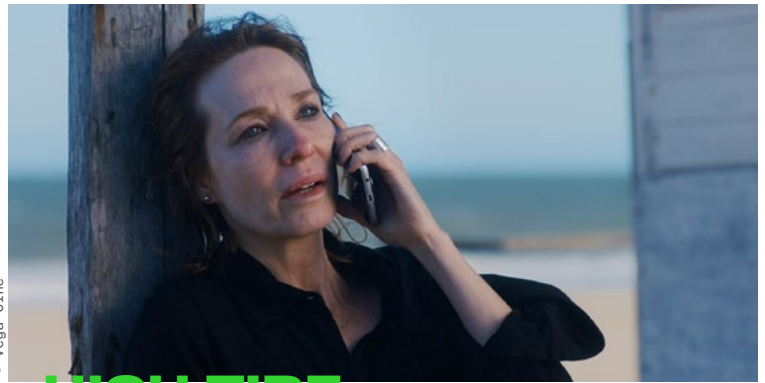
Geizgier, Not und Gerechtigkeit in umwerfend gefilmter Natur: Philippinische Mythen treffen auf eine Geschichte biblischen Ausmaßes im neuen Film des gefeierten Regisseurs Lav Diaz.

Drei Männer auf dem Heimweg von ihrer Arbeit in einer Mine. Nach dem Schuften ein beschwerlicher Weg, von der Insel aus erst mit dem Boot, dann zu Fuß über Berge, durch Wald und Flüsse. Es sollte eine Zeit sein zum Trinken, zum Essen, zum Feiern der beendeten Saison. Doch der Eine fühlt sich vom Anderen um seinen Lohn betrogen und der Dritte, der vermitteln will, macht es nicht besser. Angekommen in ihrem Dorf beginnt eine zweite Geschichte, die der Mütter, Schwestern und Daheimgebliebenen. Aufgrund eines tragischen Ereignisses gerät das Beziehungs- und Machtgefüge ins Wanken und der junge heimgekehrte Held ist plötzlich ein Gejagter.

Lav Diaz, der bereits auf allen großen Festivals vertreten war, ist ein Meister der Komposition von Schwarzweiß-Tableaus. Große menschliche Dramen macht er in aller Langsamkeit erfahrbar. Ihr Sog nimmt stetig zu und schenkt sogar Lebensmut.



Der 1958 auf den Philippinen geborene Lav Diaz widmet sich dem Schreiben und der Fotografie, bevor er sich seiner Filmkarriere zuwendet. Der für die langen Laufzeiten seiner Filme bekannte Regisseur erhält 2016 für *The Woman Who Left* den Goldenen Löwen und steht mit dem achtstündigen Schwarzweißfilm *A Lullaby to the Sorrowful Mystery* im Wettbewerb der Berlinale.



HIGH TIDE

MAREA ALTA

Regie: Verónica Chen
Land: Argentinien

Deutschlandpremiere

2019 | 106 min | Spanisch

Untertitel: Englisch, Deutsch

FSK 18

Darsteller*innen_ Gloria Carrá, Jorge Sesán, Cristian Salguero Drehbuch_ Verónica Chen Kamera_ Fernando Lockett Produzent*in_ Esteban Mentasti, Hori Mentasti Rechte_ Vega Cine

Mannheim

Freitag 13.11. MA129
22:30 Uhr
Cineplex Planken

Heidelberg

Montag 16.11. HD028
21:30 Uhr
LUXOR Blue

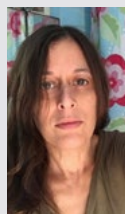
Dienstag 17.11. HD033
18:30 Uhr
LUXOR Blue

Online-Screening verfügbar!

Was muss eine Frau tun, um in einer von Männern dominierten Welt Anerkennung zu finden? Darauf gibt dieser spannende feministische Film eine äußerst provokative Antwort.

High Tide ist Thriller und Sozialdrama zugleich. Er spielt mit unseren Erwartungen, etabliert eine schleichende Gefahr, bis es nicht mehr auszuhalten ist. Und fragt, was es für eine Frau bedeutet, frei zu sein. Welche Schwächen darf sie sich in den Augen der Männer erlauben, welche Grenzen muss sie setzen?

Lauras Ferienhaus bekommt eine neue Grillstelle. Mit dem Vorarbeiter hat sie einen One-Night-Stand. Fortan erfährt sie Missachtung. Die Handwerker werden respektlos und übergriffig. Zunächst kann sie dem keinen Einhalt gebieten. Doch nach und nach fasst sie den Mut, sich zu wehren. In einem Film, der unterschiedliche Klassen und Geschlechterbilder aufeinanderprallen lässt, führt uns Verónica Chen an die Grenzen der Moral. Dass dieser hervorragend besetzte und großartig bebilderte Film auf die vielen Fragen, die er aufwirft, keine eindeutigen Antworten gibt, ist eine seiner großen Stärken.



Verónica Chen, die 1969 in Buenos Aires geboren wird, arbeitet als Regisseurin, Editorin und Drehbuchautorin. Ihr Sportdrama *Water* wird 2006 ein großer Erfolg und neben Auszeichnungen u. a. in Amiens, Málaga und Palm Springs in Locarno für den Goldenen Leopard nominiert. *High Tide* feiert Anfang 2020 seine Premiere beim Sundance Film Festival.



HOME FRONT

DES HOMMES

Regie: Lucas Belvaux
Land: Frankreich, Belgien

Metropolpremiere

2020 | 101 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Gérard Depardieu,
Catherine Frot, Jean-Pierre
Daroussin **Drehbuch_** Lucas Belvaux
Kamera_ Guillaume Deffontaines
Produzent*in_ David Frenkel **Rechte_**
The Party Film Sales

Mannheim

Donnerstag 12.11. MA004
21:30 Uhr
Stadthaus N1

Montag 16.11. MA027
18:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Freitag 13.11. HD009
19:00 Uhr
LUXOR Blue

Mittwoch 18.11. HD039
18:30 Uhr
LUXOR Blue

Online-Screening verfügbar!

Der Krieg - hier der Frankreichs in Algerien - endet nicht. Auch weil die Täter keinen Weg finden, darüber zu sprechen. Aber dieser Film findet für das Unausprechliche eine Form!

Es ist Solanges sechzigster Geburtstag. Ihr Bruder Bernard, gespielt von Gérard Depardieu, erscheint. Die anderen **Gäste beargwöhnen den unberechenbaren Mann**. Die Situation eskaliert und es kommt zum rassistischen Zwischenfall. Das löst bei den Hauptfiguren Erinnerungen an einen zentralen Teil ihrer Lebensgeschichte aus: den Kolonialkrieg Frankreichs in Nordafrika. Denn hier scheint die Antwort darauf zu liegen, wie Bernard der wurde, der er ist. Erzählerisch grandios werden die verschiedenen Stimmen und Perspektiven nebeneinandergestellt. Jede bleibt für sich, niemand redet miteinander. Dabei werden sowohl **Vergangenheit und Gegenwart** als auch große und kleine Geschichte auf kunstvolle Weise miteinander verschränkt. Doch von den größten Grausamkeiten, die Menschen einander antun, kann auch der Film nicht sprechen. In seiner Schonungslosigkeit ist aber gerade das absolut sehenswert.



Der gebürtige Belgier **Lucas Belvaux** ist als Regisseur wie auch als Schauspieler und Drehbuchautor gleichermaßen erfolgreich. So erhält er César-Nominierungen als bester Nachwuchsdarsteller mit **Chicken with Vinegar** (1985), für die beste Regie und das beste Drehbuch für seine **Trilogie der Leidenschaften** (2002) sowie für den besten Film mit **Rapt** (2009).



LOVE AFFAIR(S)

LES CHOSES QU'ON DIT, LES CHOSES QU'ON FAIT

Regie: Emmanuel Mouret
Land: Frankreich

Deutschlandpremiere

2020 | 125 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Camélia Jordana,
Niels Schneider, Vincent Macaigne
Drehbuch_ Emmanuel Mouret **Kamera_**
Laurent Desmet **Produzent*in_** Frédéric
Niederemayer **Rechte_** Elle Driver

Mannheim

Dienstag 17.11. MA034
21:30 Uhr
Stadthaus N1

Heidelberg

Sonntag 15.11. HD021
18:30 Uhr
LUXOR Blue

Montag 16.11. HD027
18:30 Uhr
LUXOR Blue

Online-Screening verfügbar!

Ein Reigen der besonderen Art: hochgradig vergnüglich und letztlich zutiefst ergreifend.

Sie reden. Und reden. Und reden. Intimität, das scheint bei Daphné und Maxime ganz der Austausch von Worten zu sein. Erst langsam merken sie - und wir mit ihnen -, dass ihre Worte Konsequenzen nicht nur für sie selbst, sondern für ihr ganzes Umfeld haben. Beim **Reigen aus Liebe und Eifersucht** wird die Kluft zwischen Treue und Betrug zum Graben.

Emmanuel Mouret ist einer der renommiertesten französischen Gegenwartsautoren. Mit **Les choses qu'on dit, les choses qu'on fait** hat sich der vielfach ausgezeichnete Regisseur nochmals selbst übertroffen. **Filigran konzipierte Wortgefechte, literarische Tiraden, poetische Geständnisse**. Was er uns hier um die Ohren haut, hat es in sich. Und erst ganz langsam, fast unmerklich, lenkt die Kamera unseren Blick, sodass die audiovisuelle Erfahrung ihre ganze Sinnlichkeit entfaltet. Man muss es gesehen haben, um es zu glauben!

Offizielle Auswahl von Cannes 2020



Emmanuel Mouret, der 1970 in Marseille geboren wird, ist ein Absolvent der La Fémis und arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Sein Drehbuch für **The Art of Love** (2011) wird auf den Filmfestivals in Hamburg und Montréal ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr erhält sein Drehbuch von **Lady J** eine César-Nominierung.



ONE OF THESE DAYS

Regie: Bastian Günther
Land: Deutschland, USA

Mannheim
Montag 16.11. MA025
15:30 Uhr
Stadthaus N1

Metropoliemiere

2020 | 120 min | Englisch
Untertitel: Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Carrie Preston, Joe Cole, Callie Hernandez **Drehbuch_** Bastian Günther **Kamera_** Michael Kotschi **Produzent*in_** Martin Heisler, Peter Veverka **Rechte_** Weltkino

Heidelberg
Sonntag 15.11. HD022
21:30 Uhr
LUXOR Blue



TRAGIC JUNGLE

SELVA TRÁGICA

Regie: Yulene Olaizola
Land: Mexiko, Frankreich, Kolumbien

Mannheim
Dienstag 17.11. MA153
20:00 Uhr
Cineplex Planken

Metropoliemiere

2020 | 96 min | Spanisch, Englisch, Maya, Kreolisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Indira Andrewin, Gilberto Bararaza, Mariano Tun Xool **Drehbuch_** Yulene Olaizola, Rubén Imaz **Kamera_** Sofía Oggioni **Produzent*in_** Pablo Zimbrón, Rubén Imaz, Yulene Olaizola **Rechte_** Varios Lobos

Heidelberg
Freitag 13.11. HD008
16:00 Uhr
LUXOR Blue
Dienstag 17.11. HD034
21:30 Uhr
LUXOR Blue

Online-Screening verfügbar!

Der amerikanische Alptraum: Für die Chance auf einen nigelneuen Truck gefährden die Teilnehmer*innen eines Wettbewerbs ihre Gesundheit, ihre Existenz und ihren Seelenfrieden.

Kyle (Joe Cole aus **Gangs of London** und **Peaky Blinders**) hat finanzielle Sorgen. Vor allem braucht er ein neues Auto. Das jährliche „Hands On“-Event kommt wie gerufen. Bei diesem Ausdauerwettbewerb gewinnt der*diejenige einen Pickup-Truck, der*die am längsten die Hände an dem Auto hält. Während Promoterin Joan sich und den Zuschauer*innen die Harmlosigkeit und den Unterhaltungswert der Veranstaltung weiszumachen sucht, spielen sich unter den Kandidat*innen zunehmend Tragödien ab.

Der in Rheinland-Pfalz geborene Regisseur Bastian Günther zeichnet mit seinem aus Weinheim stammenden Kameramann Michael Kotschi eine **scho-nungslose Bestandsaufnahme des mittleren amerikanischen Westens**. Auf der Basis eines perfekt konstruierten Drehbuchs und mit Mitteln des poetischen Realismus gelingt ihnen ein erschütterndes Drama.



Der 1974 im Westerwald geborene **Bastian Günther** schließt 2006 sein Studium an der dffb mit der Arbeit **Ende einer Strecke** ab und erhält dafür den First Steps Award als bester Film. Sein Film **Autopiloten** feiert 2007 seine Premiere auf der Berlinale, ebenso **One of These Days** zu Beginn des laufenden Jahres.

Der Regenwald als Ort der Zuflucht, der Verstrickungen und der Fantasien. Eine junge Frau wird von reichen weißen Männern gejagt, von Arbeitern gerettet und alle verfallen ihr.

Im Mexiko der 1920er Jahre hat Regisseurin Yulene Olaizola ihre **Medi-tation über Begehren, Angst und Besitz** angesiedelt. Ein britischer Großgrundbesitzer geht darin im tropischen Regenwald auf die Jagd - auf die junge Frau, Agnes (Indira Andrewin), die er gegen ihren Willen zu heiraten beabsichtigt. Seine umfassenden Ansprüche an sie treffen auf ihre Unschuld. Sie offenbart sich als Jungfrau, die ihre Freundin mit den sexuellen Erfahrungen beneidet. Mit Glück kann sie dem britischen Suchtrupp entkommen und wird verletzt von spanischsprachigen Arbeitern gefunden und in ihr Camp gebracht. Ein taktischer Fiebertraum entspinnt sich: von den Fantasien der jungen Frau zu jenen der Männer, die sich zu Enthaltbarkeit verdonnert haben. Kamerafrau Sofía Oggioni schärft den Blick für die **sinnliche Dimension des Dschungels**, für das Gefühl des Verlorenseins und für die fiebrige Lust am Verlorengehen.



Die 1983 geborene **Yulene Olaizola** studiert bis 2009 am Centro de Capacitación Cinematográfica in ihrem Heimatort Mexiko-Stadt. Mit ihrem Abschlussfilm **Shakespeare and Victor Hugo's Intimacies** gewinnt sie Preise auf diversen Festivals. Mit **Artificial Paradises** (2011) wird sie nach Rotterdam eingeladen, mit **Fogo** (2012) nach Cannes. **Epitaph** feiert 2015 Premiere in Tallinn, **Tragic Jungle** in diesem Jahr in Venedig.



© Finecut

THE WOMAN WHO RAN

DOMANGCHIN YEOJA

Regie: Hong Sangsoo
Land: Republik Korea

Metropoliemiere

2020 | 77 min | Koreanisch
Untertitel: Englisch, Deutsch
FSK 18

Darsteller*innen_ Kim Minhee, Seo Youngwha, Song Seonmi **Drehbuch_** Hong Sangsoo **Kamera_** Kim Sumin **Produzent*in_** Hong Sangsoo **Rechte_** Finecut

Mannheim

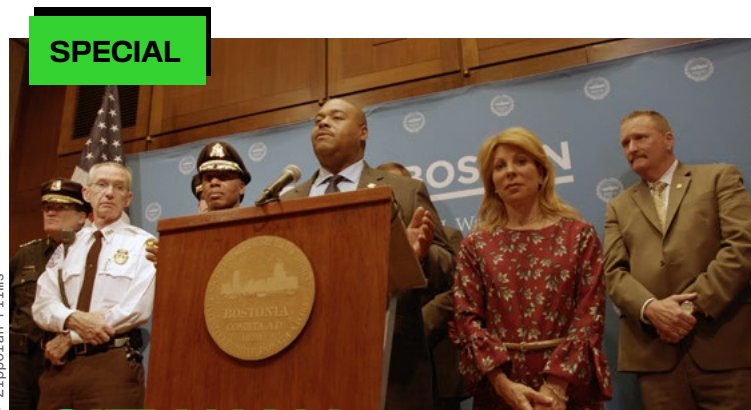
Samstag 14.11. MA135
20:30 Uhr
Cineplex Planken

Dienstag 17.11. MA152
17:00 Uhr
Cineplex Planken

Heidelberg

Donnerstag 12.11. HD123
17:30 Uhr
Gloria

Montag 16.11. HD146
14:30 Uhr
Gloria



© Zipporah Films

SPECIAL

CITY HALL

Regie: Frederick Wiseman
Land: USA

Metropoliemiere

2020 | 272 min | Englisch
Keine Untertitel
FSK 18

Kamera_ John Davey **Produzent*in_** Frederick Wiseman, Karen Konicek
Rechte_ Zipporah Films

Mannheim

Freitag 13.11. MA128
17:00 Uhr
Cineplex Planken

Heidelberg

Sonntag 15.11. HD140
14:30 Uhr
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Nach Jahren besucht eine Frau zwei alte Freundinnen. Zwischen alter Vertrautheit und neuer Distanz entwickeln sich andeutungsreiche Gespräche, in denen immer wieder die Vergangenheit durchscheint.

Zum ersten Mal seit fünf Jahren ist Gamhee ohne ihren Mann unterwegs. Sie besucht zwei alte Freundinnen, um sich auf den neuesten Stand zu bringen. Wie immer bei Hong Sangsoo, der bereits vor zwanzig Jahren das IFFMH beehrte und seither zu einem der am meisten gefeierten Regisseure Koreas aufgestiegen ist, wird in vornehmlich ruhigen Einstellungen viel diskutiert. Dialoge und Drehbuch wirken naturalistisch und durchbrechen immer wieder die Stereotypen des Filmischen. Auch wenn der Ton heiter bleibt, schwingt in jedem vermeintlich banalen Satz eine vergangene Entscheidung mit, deren Konsequenzen man heute spürt. Die Männer spielen übrigens nur als Gesprächsthema eine Rolle, wenn sie selbst mal das Bild betreten, dann nur mit dem Rücken zur Kamera. Und dann gibt es da noch diese Katze, die einen nachgerade erhabenen Moment bekommt und das ganze menschliche Drama unverblümt ad absurdum führt.



© Finecut

Hong Sangsoo, 1960 in Seoul geboren, ist ein gern gesehener Gast auf allen großen internationalen Festivals. 1996 wird er mit seiner Arbeit **The Day a Pig Fell Into the Well** in Mannheim-Heidelberg entdeckt. Er wird jeweils viermal für die Goldene Palme in Cannes und den Goldenen Bären in Berlin nominiert und erhält zuletzt für **The Woman Who Ran** den Silbernen Bären für die beste Regie.

Ob Feuerwehr, Bürgeramt oder Seniorenhilfe: Dokumentarfilm-Maestro Wiseman durchleuchtet die Verwaltung von Boston. Und schenkt Hoffnung für die Demokratie in den USA trotz Trump.

Was heißt Demokratie? Welche Prozesse sind damit neben den Wahlen alle paar Jahre eigentlich gemeint? Frederick Wiseman, der schon mit seinen ersten Filmen in den 1960er-Jahren in Mannheim zu entdecken war, kehrt zurück mit einem Beitrag, der kaum aktueller sein könnte: ein Blick in die Funktionsweise einer von Demokraten regierten Stadt an der Ostküste der USA. **City Hall** lässt sich Zeit, um uns das Innere dieser Stadtverwaltung offenzulegen. Er begleitet den aufrichtig engagierten Bürgermeister zu Treffen mit Mitarbeiter*innen der Stadt, mit Vertreter*innen der Wirtschaft oder Senior*innen in Armut. Doch der Film interessiert sich nicht nur für die Mächtigen, sondern gerade auch für die Komplexität des Räderwerks. Wir begehen ein Haus bei der Prüfung durchs Bauamt, sehen Menschen in Not, die um Kulanz bei ihren Strafzetteln bitten und denen geholfen wird. Ein in sich ruhender, beglückender Film.



© Wolfgang Wesener

Die filmische Karriere des US-amerikanischen Regisseurs **Frederick Wiseman** erstreckt sich über mehr als fünf Jahrzehnte bis heute. Nach über 40 vor allem dokumentarischen Filmen erhält er 2014 in Venedig den Goldenen Löwen und 2016 den Ehrenoscar für sein Lebenswerk. Vier Jahre und drei Filme später dreht der mittlerweile Neunzigjährige noch immer.

SPECIAL



TRANSIT

Regie: Christian Petzold
Land: Deutschland,
Frankreich

Mannheim
Sonntag 15.11. MA096
11:30 Uhr
Cinema Quadrat

2018 | 101 min | Deutsch
Untertitel: Englisch
FSK 12

Darsteller*innen_ Franz Rogowski,
Paula Beer, Godehard Giese **Dreh-**
buch_ Christian Petzold **Kamera_**
Hans Fromm bvk **Produzent*in_** Florian
Koerner von Gustorf, Michael Weber
Rechte_ Pifffl Medien



FILM + MUSIK

Mannheim
Samstag 14.11. MA052
15:00 Uhr
Atlantis

In Kooperation mit:

22. Internationales Festival für Jazz und Anderes
ENJOY JAZZ

Christian Petzold, Regisseur und Drehbuchautor, und Matthias Brandt, Schauspieler, sprechen über Musik im Film.

Deutsche Emigration in der Gegenwart: Christian Petzolds unkonventionelle Seghers-Verfilmung ist von bestechender Aktualität.

Vor dem auf der diesjährigen Berlinale ausgezeichneten **Undine** war **Transit**. **Erstmals spielen hier Paula Beer und Franz Rogowski** unter der Regie des Schillerpreisträgers Christian Petzold.

Georg ist auf der Flucht nach Mexiko. Marie wartet auf die Rückkehr ihres Mannes aus Paris. In Marseille treffen beide aufeinander. Was Marie nicht ahnt: Georg weiß vom Tod ihres Mannes und nimmt dessen Identität an, um sich die dringend benötigten Transitvisa zu besorgen. Während die deutsche Armee immer näher rückt, entspinnt sich zwischen den beiden einsamen Seelen eine verhängnisvolle Beziehung.

Petzold adaptiert Anna Seghers' gleichnamigen Roman auf geradezu Brecht'sche Weise und überträgt die Flucht vor den Nazis in die Gegenwart. Die subjektive Erzählerstimme (Matthias Brandt) hebt **Transit** aus Petzolds Œuvre hervor. Auch Dank der fließenden Montage von Bettina Böhler ein Meisterwerk des Gegenwartskinos!

Christian Petzold wechselt nach einem Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft zur DFFB. Er studiert unter anderem bei Harun Farocki, der sein Co-Autor wird. Petzolds Arbeiten laufen in den Wettbewerben der großen Festivals. Mit **Barbara** gewinnt er den Silbernen Bären. Zudem ist er dreifacher Adolf-Grimme-Preisträger und gewinnt fünfmal den Preis der Deutschen Filmkritik. Er gilt als wichtigster Vertreter der Berliner Schule.

Sie kann Rhythmus sein. Ewig sich wiederholend und das Geschehen ins Grauen treibend.

Sie kann Melodie sein wie in einer Telefonwarteschleife, im Lufthansa-Jet, im Fahrstuhl. Aber auch wie bei Dr. Schiwago, wo sie wie eine Voice-Over-Stimme zum Erzähler wird. Sie kommt von weit her und nimmt doch Anteil am Geschehen.

Sie kann sein wie Ketchup, der über einen Hamburger geschüttet wird.

Sie kann unhörbar sein.

Sie kann hörbar sein.

Die Musik und die Bilder. Wenn sie zusammenkommen, bleiben beide nicht unbeschadet. Was so sein muss. Aber sie müssen unabhängig voneinander existieren können.

Christian Petzold gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Autorenfilmern. **Die Stadt Mannheim ehrt ihn in diesem Jahr mit ihrem Schillerpreis.**

Matthias Brandt ist einer der meist beachteten deutschen Schauspieler. In Zusammenarbeit mit Regisseur*innen wie Hermine Huntgeburth, Dominik Graf, Christian Petzold und Jan Bonny entstand eine Reihe individueller Fernsehklassiker. Für seine Rollen in **Die zweite Frau** und **Arnies Welt** bekam er zwei Grimme-Preise. Es folgten u. a. der Bayerische Fernsehpreis, die Goldene Kamera und der Bambi.



THE BEARS' FAMOUS INVASION OF SICILY

LA FAMEUSE INVASION DES OURS EN SICILE

In diesem packenden Animationsfilm wird das Verhältnis von Mensch und Tier auf den Kopf gestellt. Dabei glänzt die Adaption des Kinderbuchklassikers mit Einfallsreichtum und Sprachwitz.

Dino Buzzati's „Wie die Bären einst Sizilien eroberten“ ist eine Geschichte wie bestellt, voll von Abenteuern, Zauberei und überlebensgroßen Emotionen. Die sonst friedlich in den ockerfarbenen Bergen Siziliens lebenden Bären werden plötzlich mit Menschen konfrontiert. Der kleine Tonio ist verschwunden und sein Vater, der tapfere Bärenkönig Léonce, bittet die Menschen um Hilfe. Doch der im Tal herrschende fiese Großherzog hat nichts als Krieg und modische Hüte im Sinn. Einnehmend durch ihre knalligen Bilder und klaren Formen verliert die Animation nichts von der Fantasie der literarischen Vorlage und besticht durch ihre humorvollen Dialoge. Eine unterhaltsame Parabel vom guten und schlechten Regieren.

Land: Frankreich
Regie: Lorenzo Mattotti

— MA Samstag 14.11. MA011
11:00 Uhr
Stadthaus N1

Sonntag 15.11. MA019
14:00 Uhr
Stadthaus N1

— HD Freitag 13.11. HD085
10:00 Uhr
Karlstorkino

Sonntag 15.11. HD060
15:00 Uhr
LUXOR Red

— 2019 | 82 min | Französisch
Eingesprochen auf Deutsch
Unsere Altersempfehlung: ab 6

IFFMH-KINDERFILMKLASSIKER



FLUSSFAHRT MIT HUHN

Vier Freunde und ein Huhn suchen die Nord-Ost-Passage. Laut Bundesverband Jugend und Film einer der besten Kinderfilme aller Zeiten - jetzt im Director's Cut!

Johanna muss die Ferien gemeinsam mit ihrem Cousin Robert beim etwas kauzigen Großvater verbringen. Sie ahnt nicht, dass Robert eine abenteuerliche Entdeckungsreise plant. Gemeinsam mit zwei Freunden samt Huhn Gonzo als Glücksbringer kapern sie Opas Boot und stechen in See. Doch der ehemalige Kapitän heftet sich schnell an ihre Fersen. Eine irrwitzige und spektakuläre Verfolgungsjagd nimmt ihren Lauf.

Arend Agthe, Deutschlands berühmtestem Kinderfilmautor, gelang mit diesem turbulenten Abenteuer der große Durchbruch. Die Anleihen bei Nordsee ist Nordsee sind dabei unverkennbar. 36 Jahre nach seiner Premiere beim IFFMH zeigen wir den zeitlosen Kultklassiker nochmal für Euch!

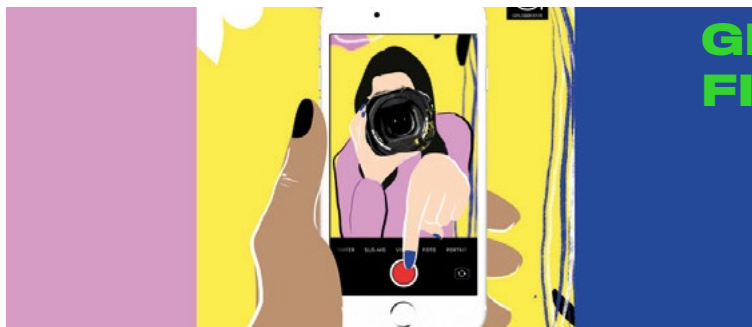
Land: Deutschland
Regie: Arend Agthe

— MA Sonntag 15.11. MA017
11:00 Uhr
Stadthaus N1

— HD Samstag 14.11. HD011
11:00 Uhr
LUXOR Blue

— 1983 | 84 min | Deutsch
FSK: ab 6

Online-Screening verfügbar!



GIRLS GO MOVIE FILMSPECIAL 2020

Wie sehen Mädchen im Alter von 12-17 Jahren die Welt, wie junge Frauen mit 18-27 Jahren? Was sind ihre Themen und Visionen?

Wir präsentieren junge Filmemacherinnen mit scharfsinnigen und humorvollen Kurzfilmbeiträgen in einer „elementar außergewöhnlichen Zeit“. Viele der Filme entstanden im Rahmen der GGM-Filmcoachings und des Supportprogramms.

Daraus sind eindrucksvolle Werke hervorgegangen, die durch ihren Wagemut und ihre Eigenwilligkeit bestechen. Zusätzlich sind auch freie Einreichungen dabei. Die Filme repräsentieren eine Auswahl aus dem aktuellen Kurzfilmfestival 2020.

Land: Deutschland
Regie: Verschiedene

— MA Dienstag 17.11. MA031
15:30 Uhr
Stadthaus N1

— HD Mittwoch 18.11. HD117
14:30 Uhr
Karlstorkino

— 2020 | ca. 90 min | Deutsch
FSK: ab 12

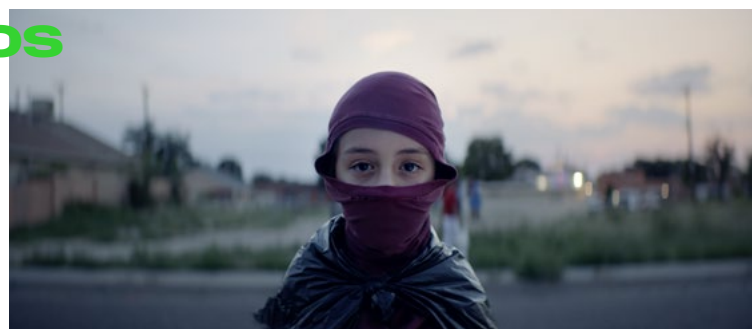
Freier Eintritt!

LOS LOBOS

Regel Nummer eins: Die Wohnung nicht verlassen. Während die Mutter arbeiten geht, müssen zwei Brüder aufeinander aufpassen. Draußen lockt eine unbekannte Welt.

Albuquerque, USA: Der achtjährige Max und sein kleiner Bruder Leo sind mit ihrer Mutter Lucia gerade aus Mexiko hierher gezogen. Während die junge Frau erschöpft von einem mies bezahlten Job zum nächsten eilt, bleiben die Kinder **allein in der winzigen Wohnung**. Sie lauschen der mütterlichen Stimme auf dem Kassettenrekorder, lernen englische Vokabeln und zeichnen bunte Bilder an die graue Wand. Darauf zwei kleine Ninja-Wölfe: „We want to go to Disney.“ Die Bilder erwachen zum Leben.

Der in Berlin mit zwei Preisen ausgezeichnete Film bleibt seinen kleinen Hauptfiguren stets ganz nah. Die triste Realität ist in so schönen Bildern festgehalten, dass ihnen ganz langsam **Trost und Hoffnung** ent-wachsen.



© FIGA FILMS

Land: Mexiko
Regie:
Samuel Kishi Leopo

— 2019 | 95 min | Spanisch, Englisch, Kantonesisch
Eingesprochen auf Deutsch
Unsere Altersempfehlung: ab 9

Online-Screening verfügbar!

— MA	Donnerstag 12.11. 15:00 Uhr Stadthaus N1	MA002
	Freitag 13.11. 09:30 Uhr Stadthaus N1	MA005
— HD	Donnerstag 12.11. 10:00 Uhr Karlstorkino	HD081
	Dienstag 17.11. 14:30 Uhr Karlstorkino	HD111

LUNANA: A YAK IN THE CLASSROOM

BÙ DĀN SHÌ JIÀOSHĪ

Es kann eine ungeahnte Chance sein, wenn ein Traum sich vorerst nicht verwirklichen lässt. Das zeigt dieser bewegende Film vor dem erhabenen Hintergrund des Himalaya-Gebirges.

Ugyen ist ein junger Lehrer, der seinen Beruf nicht mag. Stattdessen möchte er Sänger werden. Doch bevor er diesem Traum nachgehen kann, wird er in die **abgelegenste Schule der Welt im Himalaya** versetzt. Zu Beginn findet er das schrecklich und ihm ist das neue Umfeld gänzlich fremd. Doch dann geht eine Veränderung in ihm vor.

Lunana entführt uns in eine ferne Welt jenseits der Errungenschaften, aber auch der Hektik und der zwischenmenschlichen Kälte der Moderne. Es ist ein Film **voller großartiger Bilder** der atemberaubenden Gebirgs-landschaft. Ein Film, der zeigt, wie uns eine neue Erfahrung verändern kann und was im Leben wirklich wichtig ist. Einfühlsam erzählt ist das nicht nur für Kinder ein tolles Erlebnis.



© FILMS BOUTIQUE

Land: Bhutan
Regie:
Pawo Choyning Dorji

— 2019 | 110 min | Dzongkha
Eingesprochen auf Deutsch
Unsere Altersempfehlung: ab 8

Online-Screening verfügbar!

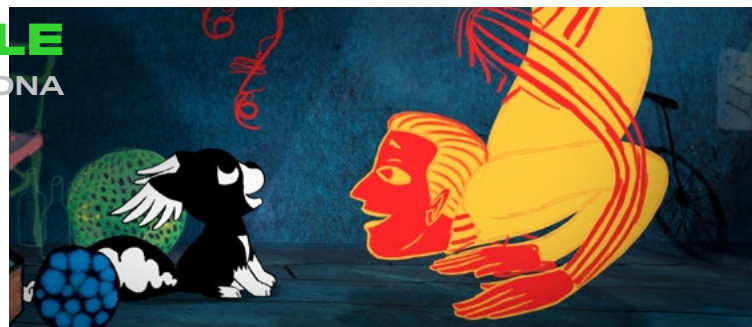
— MA	Donnerstag 12.11. 09:30 Uhr Stadthaus N1	MA001
	Freitag 13.11. 15:00 Uhr Stadthaus N1	MA007
— HD	Montag 16.11. 14:30 Uhr Karlstorkino	HD105
	Mittwoch 18.11. 10:00 Uhr Karlstorkino	HD115

MARONA'S FANTASTIC TALE

L'EXTRAORDINAIRE VOYAGE DE MARONA

Ein guter Geruchssinn sagt mehr als tausend Worte. In dem vielfach ausgezeichneten Animationsfilm blickt Mischlingshündin Marona auf ihr Leben zurück und lehrt uns viel über die Liebe.

Diesem ergreifenden Animationsfilm gehen nie die Ideen aus! In seinen **originellen, buntgemischten Bilderwelten** folgt er der Hündin Marona durch ihre bewegte Vergangenheit. Jedes Detail, jeder Strich ist hier von ihrer Energie und Neugier erfüllt. Alles rollt und fließt, dehnt und schiebt sich in unterschiedlichste Richtungen. Der Soundtrack ist sanfter Komplize der Bilder. Marona, ein sympathischer Klecks aus Schwarzweiß, erzählt von den Menschen, die sie liebt. Ihre Besitzer*innen riechen unterschiedlich, die Abschiede von ihnen mal nach Rost und mal nach Herbstlaub. Der in Annecy, Los Angeles und Bucheon begeistert aufgenommene Film ist ein **berührendes Meisterwerk** über die widersprüchliche Schönheit des Lebens.



© CHARADES

Land: Frankreich, Belgien, Rumänien
Regie: Anca Damian

— 2019 | 92 min | Französisch
Eingesprochen auf Deutsch
Unsere Altersempfehlung: ab 8

Online-Screening verfügbar!

— MA	Samstag 14.11. 14:00 Uhr Stadthaus N1	MA013
	Mittwoch 18.11. 09:30 Uhr Stadthaus N1	MA035
— HD	Sonntag 15.11. 14:30 Uhr LUXOR Blue	HD020
	Montag 16.11. 10:00 Uhr Karlstorkino	HD103



MUM, MUM, MUM

MAMÁ, MAMÁ, MAMÁ

Es ist Sommer, aber niemand badet im Pool. Cleo trauert um ihre Schwester, parallel wandelt sich ihr reifender Körper. Eine Frauengemeinschaft gibt ihr dabei Trost und Kraft.

Zu Beginn ein angedeuteter tragischer Unfall. Während ihre Mutter anschließend die Einsamkeit sucht, bleibt die zwölfjährige Cleo auf sich allein gestellt. Mit Tante und Cousins zieht langsam scheinbar eine neue Normalität in Cleos Leben. Sanft ist das Rauschen der umgebenden Natur, warm sind die Farben.

Das beeindruckende Debüt der argentinischen Regisseurin Sol Berruezo Pichon-Rivière erzählt behutsam vom Frau-Sein in verschiedenen Lebensphasen. Auch hinter der Kamera haben ausschließlich Frauen gearbeitet. Die träumerisch elegische Atmosphäre erinnert an Sofia Coppolas *The Virgin Suicides*. Ein mit magischer Energie aufgeladener Film über Trauer und Frauwerdung einer Teenagerin.

Land: Argentinien
Regie: Sol Berruezo
Pichon-Rivière

— 2020 | 65 min | Spanisch
Untertitel: Deutsch
Unsere Altersempfehlung: ab 11

Online-Screening verfügbar!

— MA Sonntag 15.11. MA138
14:30 Uhr
Cineplex Planken

Dienstag 17.11. MA029
09:30 Uhr
Stadthaus N1

— HD Freitag 13.11. HD087
14:30 Uhr
Karlstorkino

Dienstag 17.11. HD109
10:00 Uhr
Karlstorkino

IFFMH-KINDERFILMKLASSIKER



NORDSEE IST MORDSEE

„Ich träume oft davon, ein Segelboot zu klauen“. Der deutsche Jugendfilm schlechthin hat bis heute nichts an Coolness und Kraft eingebüßt! Mit dem Kult-Soundtrack von Udo Lindenberg.

Hamburg, 1970er Jahre, Stadtteil Wilhelmsburg. Der 14-jährige Uwe wird vom gewalttätigen Vater „Kippen holen“ geschickt. Er gehorcht, doch auf der Straße ist der Junge frei. Die Feindschaft zum gleichaltrigen Dschingis weicht dem gemeinsamen Wunsch nach Ausbruch.

Der Film beginnt als genau beobachtende Sozialstudie, ehe er als Segel-Roadmovie die Elbe hinabströmt. Abenteuerlich und doch nüchtern schildert er das Leben und die Sehnsüchte der auf sich gestellten Teenager. Regisseur und Drehbuchautor Hark Bohm gehört zu den wichtigsten Akteur*innen des Neuen Deutschen Films. *Nordsee ist Mordsee* lief 1977 in der ersten Kinder- und Jugendsektion beim IFFMH und ist sein Opus Magnum.

Land: Deutschland
Regie: Hark Bohm

— 1976 | 87 min | Deutsch
FSK: ab 12

Online-Screening verfügbar!

— MA Samstag 14.11. MA132
14:30 Uhr
Cineplex Planken

— HD Sonntag 15.11. HD057
11:00 Uhr
LUXOR Red

IFFMH-KINDERFILMKLASSIKER



PONETTE

Kindliche Trauerarbeit, außergewöhnlich einfühlsam und präzise erzählt. Die damals vierjährige Victoire Thivisol wurde in Venedig als beste Darstellerin ausgezeichnet.

Die kleine Ponette ist vier Jahre alt, als ihre Mutter stirbt. Entschieden rebelliert das Mädchen gegen die irreversible Tatsache. Ihr Warten auf die Auferstehung der Mutter ist auf eine fesselnde Art aktiv. Ponette und ihre Freunde machen den Tod zum Gegenstand ihrer Spiele. Sie fabulieren über Erklärungen und suchen Trost, erfinden Mutproben, verweben Märchen und Glaubensvorstellungen stets neu zu ihren eigenen Geschichten. Autorenfilmer Jacques Doillon (*La drôlesse*) hat mit seinen kleinen Darsteller*innen vor dem Dreh viel und lange geredet. Entsprechend konsequent bestimmt nicht der Film über seine Figuren, sondern sie geben ihm die Richtung vor. Sie sind sein Inhalt, sein Rhythmus, sein unruhig schlagendes Herz.

Land: Frankreich
Regie: Jacques Doillon

— 1996 | 97 min | Französisch
Eingesprochen auf Deutsch
FSK: ab 0
Unsere Altersempfehlung: ab 6

Online-Screening verfügbar!

— MA Montag 16.11. MA023
09:30 Uhr
Stadthaus N1

— HD Samstag 14.11. HD014
14:30 Uhr
LUXOR Blue

LUXUS ZUM VERLIEBEN

BEI ENGELHORN ACC/ESS

Noch attraktiver präsentiert,
noch exklusiver ausgesucht,
noch mehr Must-haves
im Erdgeschoss von
engelhorn Mode im Quadrat.



Lusanum Gesundheitszentrum

Die zentrale Anlaufstelle für alles, was Ihre Gesundheit betrifft

- Arztpraxen
- Verschiedene Therapiezentren
- Beratungsstellen
- diverse Fachgeschäfte
- Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Lusanum.



Lusanum
Gesundheitszentrum
Yorckstr. 1
67061 Ludwigshafen
www.lusanum.de




epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

Die ganze
Welt des
Kinos


Jetzt
GRATIS
testen!

Ihre **BESTELLMÖGLICHKEITEN** für 2 **GRATIS-Ausgaben***:

 **069 580 98 191**

 epd-film.de/probeabo

 leserservice@epd-film.de

 **069 580 98 226**

* Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann ein Jahr lang monatlich epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 72,60 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 500550, 60394 Frankfurt; E-Mail: leserservice@epd-film.de; Fax: 069 580 98 226. **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf epd-film.de/agg



Dein nächstes Auto: CarSharing.

www.stadtmobil.de



Anmelden

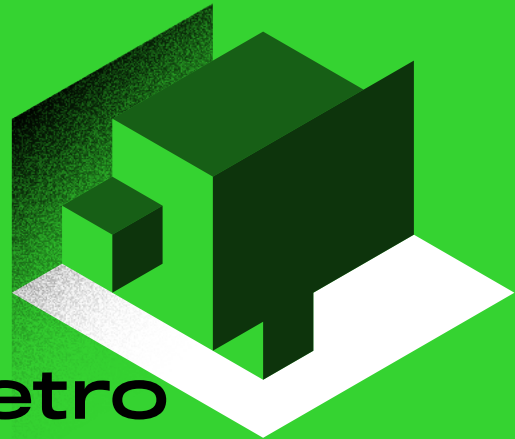
Reservieren

Abholen

Zurückbringen

★
joe car

stadtmobil
carsharing



retro spective

Das französische Kino nach 1968 ist ein Kino des Umbruchs. Es dokumentiert einen tiefgreifenden Wandel in der französischen Gesellschaft, zu einem Zeitpunkt, in dem politische, gesellschaftliche und kulturelle Werte in Frage gestellt und neu verhandelt werden.

Vor allem ist es jedoch ein Kino des Danachs, ein Kino, das auf filmische und politische Zäsuren folgte und sich mit ihnen auseinandersetzen musste. So sahen sich die Filmschaffenden mit zwei grundsätzlichen Fragen konfrontiert: Welche Position beziehe ich gegenüber den Werken der Nouvelle Vague? Und was bedeuten die Erschütterungen des Mai '68 für mein künstlerisches Schaffen?

Die Nouvelle Vague ist der Dreh- und Angelpunkt aus dem gemeinhin die französische Filmgeschichte betrachtet wird. Eine Generation junger Filmschaffender setzte im Windschatten der Cahiers du Cinéma ab Ende der 1950er zum Sturm auf das Kino an. Das cinéma de papa wurde zum Feindbild und als konservativ erstarrte Langeweile erklärt. Die Filme von Jean-Luc Godard, François Truffaut, Agnès Varda oder Jacques Rivette übten einen unmittelbaren und weltweiten Einfluss aus, der bis heute, knapp 60 Jahre später, ungebrochen ist. Der Mythos Nouvelle Vague ist so stark, dass er einen Großteil des französischen Kinos der darauffolgenden Jahre überschattet.

Die Auswahl der Retrospektive LE DEUXIÈME SOUFFLE konzentriert sich auf Filme, die die genannten Zäsuren aufgreifen und stellt dabei die Generation Filmschaffender in den Mittelpunkt, die unmittelbar nach den Pionier*innen der Nouvelle Vague ihre Filme drehte. In vielerlei Hinsicht übertrafen sie die Werke ihrer berühmten Vorgänger*innen sogar noch. Einige von ihnen werden oft auch als zweite Generation der Nouvelle Vague bezeichnet. Ausgangspunkt der Retrospektive sind dabei die Ereignisse rund um den Mai '68, die in der französischen Gesellschaft und Kultur tiefe Spuren hinterlassen haben.



L'ENFANCE NUE

NACKTE KINDHEIT

Das mitreißende Erstlingswerk eines der prägendsten französischen Filmschaffenden des 20. Jahrhunderts ist das schonungslose Porträt eines orientierungslosen Jungen.

Der zehnjährige François wächst bei Pflegeeltern in der französischen Provinz auf. Erfüllt er die Vorstellungen seiner jeweiligen Eltern nicht, wird er kurzerhand weitergereicht. So verbringt er die Jugend in notdürftig eingerichteten Zimmern und bekommt stets zu spüren, dass er nicht wirklich zur Familie gehört. Mit jedem neuen Wechsel zieht er sich stärker zurück und sein Verhalten wirkt auf das Umfeld immer erratischer.

Während der Mai '68 das kulturelle Leben Frankreichs erschütterte, ging Pialat in die Provinz und drehte dort mit *L'enfance nue* ein Portrait der ländlichen Arbeiterklasse. Die Widrigkeiten des Lebens werden durch das Spiel der Laiendarsteller*innen und eine vom Dokumentarfilm inspirierte Kamera nur noch verstärkt. Ein französisches Kino ohne Pialat ist seitdem undenkbar.

Land: Frankreich
Regie: Maurice Pialat

MA Freitag 13.11.
17:30 Uhr
Cinema Quadrat MA088

1968 | 82 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

HD Sonntag 15.11.
16:00 Uhr
Karlstorkino HD100



LA FIANCÉE DU PIRATE

MONETEN FÜRS KÄTZCHEN

Nelly Kaplans erster Spielfilm ist ein surreal-komischer Angriff auf sexuelle Doppelmoral.

Die Filme der in Argentinien geborenen Nelly Kaplan, deren Karriere in den 1950er-Jahren beim legendären Abel Gance begann, sind ein gut gehütetes Geheimnis des französischen Kinos. In ihrem furiosen Debüt erzählt sie die Geschichte von Marie (Bernadette Lafont aus *La maman et la putain*), die mit ihrer Mutter verwairst am Rand einer Kleinstadt lebt. Als ihre Mutter überfahren wird, sieht sich Marie erst recht der Lüsterheit und Heuchelei der Dorfbewohner*innen ausgesetzt. Doch sie beginnt sich zu wehren. Kaplan erzählt in *La fiancée du pirate* eine moderne Hexengeschichte, allerdings mit einem entscheidenden Twist: "Für mich ist Marie eine Hexe, die sich nicht verbrennen lässt; sie zündet die anderen an." (Nelly Kaplan)

Land: Frankreich
Regie: Nelly Kaplan

MA Freitag 13.11.
20:30 Uhr
Cinema Quadrat MA089

1969 | 102 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

HD Samstag 14.11.
19:00 Uhr
Karlstorkino HD095

Online-Screening verfügbar!



L'ÉTRANGLEUR

DER WÜRGER MIT DEM WEISSEN SCHAL

Ein Film wie ein wildes Gedicht: *L'étrangleur* von Paul Vecchiali ist einer der eigenwilligsten französischen Genre-Filme der 1970er-Jahre.

In nächtlicher Dunkelheit erwürgt der tief traumatisierte Émile mit einem weißen Schal Frauen, die ihres Lebens müde sind. Ein unkonventioneller Kommissar nimmt die Ermittlungen auf und eine junge Frau erklärt sich freiwillig zum Lockvogel.

L'étrangleur ist einer der schönsten und zugleich persönlichsten Filme von Paul Vecchiali. Anstatt die seinerzeit populären Strömungen des Giallo oder Polar zu inszenieren, beschwört Vecchiali das Kino der 1930er und transportiert den poetischen Realismus dieser Jahre in das Frankreich der 1970er. "*L'étrangleur* ist ein Film über den Zauber der Nacht. Eine Nacht, in die man eintaucht wie in das grünliche Wasser eines Teichs." (Le Monde)

Land: Frankreich
Regie: Paul Vecchiali

MA Samstag 14.11.
14:30 Uhr
Cinema Quadrat MA092

1970 | 93 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

HD Sonntag 15.11.
19:00 Uhr
Karlstorkino HD101

Online-Screening verfügbar!



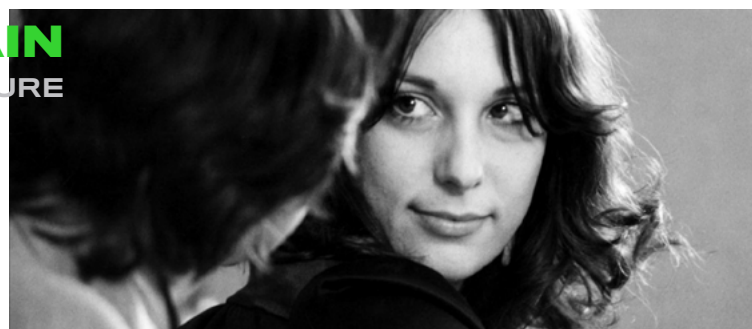
LA MAMAN ET LA PUTAIN

DIE MAMA UND DIE HURE

Ein einzigartiges Werk der Filmgeschichte, das sich mit dem doppelten Erbe der Nouvelle Vague und dem Mai '68 auseinandersetzt. Das Manifest einer ganzen Generation.

Jean Eustache erzählt in *La maman et la putain* von Alexandre (Jean-Pierre Léaud), der sich gerade von Gilberte getrennt hat und nun in einer offenen Beziehung mit Marie (Bernadette Lafont aus *La fiancée du pirate*) lebt, die ihm finanziell über die Runden hilft. Heimlich trifft er sich jedoch auch noch mit Veronika (Françoise Lebrun aus *Mon cœur est rouge*), die er in einem Café kennengelernt hat.

Unnachahmlich schafft es *La maman et la putain*, die Stimmung des Viertels Saint-Germain-des-Prés in Paris Anfang der 1970er einzufangen. "Ich habe das Gefühl, dass ich mit diesem Film lebe, seit er existiert. So wie viele Filmschaffende habe ich mich gefragt, wie man das, was Eustache erreichte, nochmals erreichen kann. Ich glaube die Antwort ist, dass man dies nicht nochmals schafft." (Olivier Assayas)



© Boris Eustache

Land: Frankreich
Regie: Jean Eustache

— MA Samstag 14.11.
17:00 Uhr
Stadthaus N1

MA014

— 1973 | 220 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

— HD Montag 16.11.
18:00 Uhr
Karlstorkino

HD107

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français

LES HAUTES SOLITUDES

Ein von Andy Warhols legendären Screen Tests inspiriertes Kinoerlebnis, dessen hypnotische Wirkung die Zuschauer*innen in seinen Bann zieht.

Das französische Kino der 1970er-Jahre zeichnete sich durch eine große Experimentierfreudigkeit aus und Philippe Garrels *Les hautes solitudes* steht stellvertretend dafür. Konzipiert als Stummfilm und in Schwarzweiß gedreht, ist er ein experimentelles und überwiegend in Großaufnahme gefilmtes Portrait der Schauspielerin Jean Seberg sowie verschiedener weiterer Gefährt*innen Garrels (darunter auch Nico). Ein minimalistisches Werk, das zum Träumen einlädt und dessen Grundidee es war, so Garrel, aus Outtakes eines Filmes, den es nie gab, einen neuen Film zu erschaffen. Oder, in den Worten der New York Times: "Eine der Freuden von *Les hautes solitudes* ist, dass man ermutigt wird, sich selbst als Filmemacher zu betätigen, indem man diesen nicht existierenden Film in seinem Kopf schreibt".



© Revoir Video

Land: Frankreich
Regie: Philippe Garrel

— MA Samstag 14.11.
21:30 Uhr
Cinema Quadrat

MA095

— 1974 | 80 min | ohne Dialog

— HD Dienstag 17.11.
17:30 Uhr
Karlstorkino

HD113

Online-Screening verfügbar!

JEANNE DIELMAN, 23 QUAI DU COMMERCE, 1080 BRUXELLES

Chantal Akermans *Jeanne Dielman* ist einer der wichtigsten Filme der 1970er-Jahre, eine epische Alltagserzählung, deren Einfluss bis heute ungebrochen ist.

Jeanne Dielman (Delphine Seyrig) lebt äußerst mittelständisch mit ihrem Sohn in Brüssel. Ihr Alltag gestaltet sich dabei überaus geordnet: Sie putzt die Wohnung und räumt auf, kocht Kaffee und schält Kartoffeln, isst mit ihrem Sohn und tätigt anschließend den Abwasch. Auch die Besuche überwiegend älterer Herren - eine Erwerbsquelle neben der Witwenrente - sind genauestens in den Alltag integriert.

Über drei Tage erstreckt sich die Handlung der belgisch-französischen Koproduktion. Akermans Bilder sind karg und streng komponiert. In ihnen schwingt von Beginn an eine Bedrohung mit, das Gefühl eines allumfassenden Horrors, den Jeanne am dritten Tag nicht mehr unterdrücken kann. *Jeanne Dielman* ist episches Portrait und präzise Studie über den Raum und die Zeit. Ein Meilenstein der Filmgeschichte.



© Arsenal - Inst. f. Filmu. Videokunst e.V.

Land: Belgien,
Frankreich
Regie: Chantal Akerman

— MA Sonntag 15.11.
14:30 Uhr
Cinema Quadrat

MA098

— 1975 | 201 min | Französisch
Untertitel: Deutsch

— HD Sonntag 15.11.
11:30 Uhr
Karlstorkino

HD097



UN ENFANT DANS LA FOULE

A CHILD IN THE CROWD

Basierend auf eigenen Erlebnissen erzählt Gérard Blain vom Erwachsenwerden im besetzten Frankreich. Ein vergessenes Meisterwerk des französischen Kinos.

Gérard Blain begann als Schauspieler in den frühen Filmen von François Truffaut und Claude Chabrol, galt als „französischer James Dean“. Ab 1970 realisierte er eigene Filme. Sein 1976 entstandenes drittes Werk, **Un enfant dans la foule**, spielt während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich. Dort ist der junge Paul auf sich allein gestellt. Die Eltern sind ebenso abwesend wie ein geregelter Alltag. Im besetzten Paris trifft er deutsche Soldaten, denen er Zigaretten beschafft, ehe er sich der Résistance anschließt. Blain zeigt uns eine von großer Härte geprägte Welt, in der sich jedoch immer wieder Momente zärtlichen Mitgeföhls finden. Der stark autobiografisch gefärbte und mit poetischer Nüchternheit inszenierte Film ist Blains Meisterwerk und eine Wiederentdeckung der Retrospektive.

Land: Frankreich
Regie: Gérard Blain

— MA Sonntag 15.11. MA100
19:30 Uhr
Cinema Quadrat

— 1976 | 85 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

— HD Freitag 13.11. HD089
17:30 Uhr
Karlstorkino



MON CŒUR EST ROUGE

MY HEART IS RED

Verspielt wie die Nouvelle Vague und getragen von der Musik Keith Jarretts ist **Mon cœur est rouge** ein Filmjuwel, das dringend neu erlebt werden muss.

Clara (Françoise Lebrun aus **La maman et la putain**) arbeitet für ein großes Kosmetikunternehmen und muss als Marktforscherin Frauen zu ihren Make-up-Gewohnheiten befragen. So streift sie durch Paris, spricht mal mit Hausfrauen, mal mit Müttern in einem Kinderhort und als sie einen jungen Mann trifft, beginnt sie mit diesem kurz entschlossen eine Affäre.

In den 1960er-Jahren war Michèle Rosier eine erfolgreiche Modedesignerin und prägte mit ihren Kleidern im Vinyl-Look die Sixties. Ihre Karriere als Regisseurin ist nicht minder eindrucksvoll - und heute nahezu in Vergessenheit geraten. Ihr Zweitlingswerk, der feministische **Mon cœur est rouge**, ist ein Film, der sich mit großer Lust ablenken lässt und am Ende gar die Hauptdarstellerin aus den Augen verliert.

Land: Frankreich
Regie: Michèle Rosier

— MA Montag 16.11. MA106
17:30 Uhr
Cinema Quadrat

— 1976 | 109 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

— HD Samstag 14.11. HD092
13:00 Uhr
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!



LA DRÔLESSE

EIN KLEINES LUDER

Szenen einer ungewöhnlichen Ehe: Jacques Doillon erzählt von zwei jugendlichen Außenseiter*innen, die ihre eigene Welt erschaffen.

Die elfjährige Mado (Madeleine Desdevises) wächst in einem schwierigen familiären Umfeld auf. Da trifft sie eines Tages auf den 20-jährigen François, der sie kurzerhand entführt und auf dem Dachboden einsperrt. Beide schenken sich eine Zuneigung, die sie aus ihren bisherigen Leben nicht kannten.

La drôlesse, der bereits 1979 auf dem IFFMH lief, ist Jacques Doillons fünfter Film - und einer seiner eindrucklichsten. Der unverstellte Blick auf das Leben jugendlicher Außenseiter*innen zeichnet immer wieder Doillons Kino aus. Auch hier verzichtet er auf jegliches Vorurteil und konfrontiert uns mit unseren eigenen Wertvorstellungen. Madeleine Desdevises als Mado ist herausragend. Es blieb ihr einziger Film, wenige Jahre nach **La drôlesse** starb sie an Leukämie.

Land: Frankreich
Regie: Jacques Doillon

— MA Montag 16.11. MA107
20:30 Uhr
Cinema Quadrat

— 1979 | 87 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

— HD Samstag 14.11. HD094
16:00 Uhr
Karlstorkino

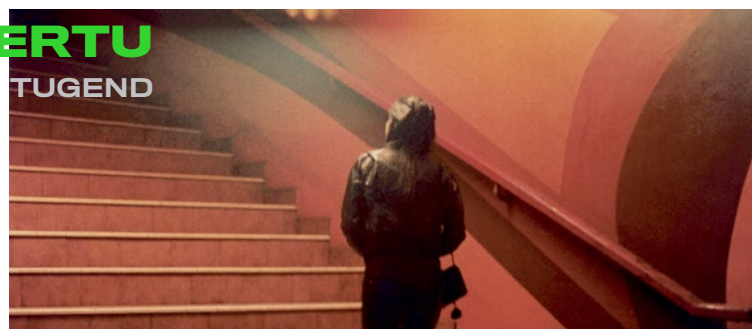
SIMONE BARBÈS OU LA VERTU

SIMONE BARBÈS ODER DIE TUGEND

Marie-Claude Treilhou's Debüt erzählt vom Übergang der ernüchternden 1970er hin zum dominierenden Nachtkino der 1980er-Jahre. Ein Schlüsselfilm seiner Zeit, der nun restauriert wieder zu sehen ist.

Simone und Martine arbeiten in einem Pornokino in Montparnasse. Im Foyer tummeln sich Stammgäste, zwielichtige Typen und ein Regisseur, der sich über die miese Vorführung seines Films beschwert. Mal freundlich, mal robust werden sie von Simone und Martine zurechtgewiesen. Als der Abend ruhiger wird, verlässt Simone das Kino und geht in einen lesbischen Club.

Mit dem Ziel, ein alternatives Post-Nouvelle-Vague-Kino zu erschaffen, gründete Regisseur Paul Vecchiali (L'étrangleur) 1976 die Produktionsfirma Diagonale. Zusammen mit einer Gruppe Gleichgesinnter schuf er ein schmales Œuvre, das heute jedoch umso stärker leuchtet. Treilhou's Debüt ist einer der schönsten Filme dieser Gruppe und übte auf nachfolgende Filmschaffende wie Alain Guiraudie, Serge Bozon und Yann Gonzalez einen großen Einfluss aus.



© la traverse

Land: Frankreich
Regie: Marie-Claude Treilhou

MA Dienstag 17.11.
17:30 Uhr
Cinema Quadrat

MA112

1980 | 77 min | Französisch
Untertitel: Deutsch

HD Mittwoch 18.11.
17:30 Uhr
Karlstorkino

HD119

Online-Screening verfügbar!

NEIGE

SCHNEE

Fern aller touristischen Klischee-Bilder gräbt sich Neige tief in die Gemeinschaft Montmartres ein. Ein Film, der sich über die Jahre Kultstatus erworben hat.

Juliet Berto, eine der prägenden Nouvelle-Vague-Schauspielerinnen, realisiert 1981 mit ihrem Lebensgefährten Jean-Henri Roger den ersten eigenen Film. Vordergründig eine Drogenmilieustudie verbindet Neige Autorenkino mit Elementen des Genrefilms. Ein Dealer wird von der Polizei erschossen. Anita (Berto) versucht, den nun verzweifelten Drogenabhängigen in ihrem Viertel zu helfen. Gleichzeitig möchte sie sich für den Tod des jungen Dealers rächen. Neige nimmt diese Geschichte zum Vorwand, einen fulminant unsauberen Blick auf Montmartre zu werfen, und Berto/Roger erschaffen mit Kameramann William Lubtchansky ein wahres cinéma de quartier. Ein Film des Übergangs, der noch Spuren der Verspieltheit und Leichtigkeit der 1970er in sich trägt, gleichzeitig aber das nächtliche Kino der 1980er ankündigt.



© STUDIOCANAL

Land: Frankreich
Regie: Juliet Berto, Jean-Henri Roger

MA Dienstag 17.11.
20:30 Uhr
Cinema Quadrat

MA113

1981 | 90 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

HD Freitag 13.11.
20:30 Uhr
Karlstorkino

HD090

Online-Screening verfügbar!

TCHAO PANTIN

AM RANDE DER NACHT

Das grande finale unserer Retro und der Endpunkt einer ganzen Kino-epoche. Gleichzeitig die Hinwendung des Kameramanns Bruno Nuytten zum Auteur.

Diese düstere Neo-Noir-Außenseiterballade knüpft an Neige an und treibt den Autorenfilm noch weiter hin zum Polar. Die pessimistische Rachefabel setzt eine Zäsur und unterscheidet sich auf faszinierende Weise von den nachfolgenden populären französischen Genrefilmen der 1980er-Jahre.

Tchao Pantin war 1983 eine absolute Sensation und gewann gleich vier Césars! Der Film hat zwei absolute Stars: Hauptdarsteller Coluche in der Rolle seines Lebens - einer der größten Komiker*innen seiner Zeit und hier völlig gegen das Image besetzt, als Figur, die autobiographische Züge trägt und ihm absolut auf den Leib geschrieben wurde - sowie Kameramann Bruno Nuytten. Lichtsetzung, Farbgestaltung und Kameraführung sind atemberaubend. In der Folge wandte sich Nuytten auch offiziell der Regie zu.



© The Festival Agency

Land: Frankreich
Regie: Claude Berri

MA Mittwoch 18.11.
17:30 Uhr
Cinema Quadrat

MA118

1983 | 100 min | Französisch
Untertitel: Englisch, Deutsch

HD Dienstag 17.11.
20:30 Uhr
Karlstorkino

HD114

Online-Screening verfügbar!



KUNSTHALLE MANNHEIM

MARIO PFEIFER



Wenn es ein Werk im deutschen Kunstfilm gibt, das in der jüngeren Vergangenheit – auch international – Aufsehen erregt hat, dann Mario Pfeifers Again / Noch einmal! Die Zwei-Kanal-Videoinstallation aus dem Jahr 2018 basiert auf der realen Geschichte des aus dem Irak nach Deutschland geflohenen Schabas Al-Aziz, der nach einem Streit mit einer Supermarktkassierer*in von vier anderen Besucher*innen des Marktes beschimpft, zusammengeschlagen und schließlich an einen Baum gefesselt wurde. Eine Frau filmte das Geschehen und das Video ging viral. In Diskussionen im Internet gaben viele Kommentare dem Geflüchteten die Schuld an der Eskalation. Bevor es dann schließlich 2017 zum Prozess kam, fand man Al-Aziz, der als Zeuge aussagen sollte, erfroren im Wald auf und der Fall wurde eingestellt.

In Noch einmal versammelt Mario Pfeifer nun deutsche Bürger*innen zu einer Jury. Sie sind mit der Aufgabe betraut, die Ereignisse aufs Neue zu bewerten. Die Schauspieler*innen Mark Waschke und Dennenesch Zoué moderieren diesen Vorgang. Das Ergebnis ist eine Art Prozess, in dem die Geschehnisse aus unterschiedlichen Perspektiven rekonstruiert, dokumentiert und nachinszeniert werden. Auf spannende Weise werden so Aspekte dieses Falls diskutiert, die bis dahin zu kurz gekommen sind. Vor allem geht es um das Verhältnis von Zivilcourage, Selbstjustiz und Fremdenfeindlichkeit. Im Hintergrund steht dabei die aktuell so brennende Frage, ob und wie ein Dialog möglich ist, wenn unsere Gesellschaft zusehends auseinanderdriftet. Und nicht zuletzt ist Noch einmal einer der ganz großen Fragen der modernen Kunst verpflichtet, nämlich der nach unserer Wahrnehmung der Realität und ihren Voraussetzungen.

Wir freuen uns sehr, dieses mit zahlreichen Auszeichnungen bedachte bedeutende Werk im Rahmen des IFFMH in der Kunsthalle Mannheim zeigen zu können.

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr im Rahmen des IFFMH die neue Sektion „Facing New Challenges“ statt! Hier wollen wir die Perspektive weiten, indem wir auf die künstlerischen Möglichkeiten des Bewegtbildes jenseits des Kinofilms schauen. Dabei nehmen wir auch aktuelle Tendenzen im Zusammenspiel von Film, bildender Kunst und neuen elektronischen Medien in den Blick. Unser Ziel ist es, Kunstwerken eine Plattform zu bieten, die in ihrem Inhalt und ihrer Form neu, innovativ und wagemutig sind. Mit der Kunsthalle Mannheim und dem Heidelberger Kunstverein konnten wir hierfür zwei wichtige Partner aus der Metropolregion gewinnen.

Mario Pfeifer ist 1981 in Dresden geboren und studierte an den Kunstakademien in Leipzig und Berlin sowie an der Städelschule in Frankfurt am Main. Er hat an zahlreichen internationalen Ausstellungen und Biennalen teilgenommen und hatte zuletzt Einzelausstellungen im Museum Folkwang in Essen (2020) sowie im Edith-Russ-Haus für Medienkunst in Oldenburg (2020), im Power Plant in Toronto (2019), in den Kunstsammlungen Chemnitz (2018) und bei KOW Berlin (2017). Er wurde mehrfach ausgezeichnet und war Artist-in-Residence in Brasilien, im Senegal, in Nigeria, Frankreich, England und den USA. Den Künstler interessiert die spezifische politische Gegenwart der Orte, an denen seine Werke entstehen, und deren je eigener soziokultureller Kontext.

Eröffnung der Präsentation in der Kunsthalle Mannheim:

Freitag, 20. November 2020, 16:00 Uhr

Begrüßung:

Dr. Johan Holten, Direktor Kunsthalle Mannheim

Dr. Sascha Keilholz, Festivalleiter, Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Einführung: Dr. des. Alfred Stumm, **FACING NEW CHALLENGES, IFFMH**

Dr. Sebastian Baden, Kurator zeitgenössische Kunst / Skulptur, Kunsthalle Mannheim

Empfang: im Anschluss

Dauer: 20.-22. November 2020

Spielort:

Auditorium der Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim

Anfahrt: Mit den Straßenbahnlinien 3/4/5 zur Haltestelle Kunsthalle, mit dem Auto zur Tiefgarage Wasserturm

Tickets: 12 Euro (inkl. Besuch des Museums)

Inhaber*innen einer 5er- oder 10er-Karte des IFFMH erhalten kostenlosen Zutritt zum Film von Mario Pfeifer.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 Uhr bis 18 Uhr.



© Tuomas A. Laitinen

HEIDELBERGER KUNSTVEREIN

WATER



Im Heidelberg Kunstverein findet in diesem ersten Jahr unserer Kooperation eine Sammelausstellung mit dem Titel »Water« statt. „Wasser“ ist angesichts von Klimawandel und Umweltverschmutzung, aktueller und zukünftig zu erwartender Verteilungskämpfe und nicht zuletzt seiner Bedeutung für die (post-)koloniale Historie ein hochaktuelles und drängendes Thema. Und als solches beschäftigt es auch und gerade die zeitgenössische Kunst. Aber nicht nur als solches. Denn das Wasser ist mehr als bloß Gegenstand und Symbol historischer Krisen.

Zur Faszination dieses für den Menschen wohl bedeutendsten Elements gehört vielmehr auch seine Sinnlichkeit, seine fluide Schönheit, seine Erhabenheit und geheimnisvolle Unergründlichkeit. Und auch diese Seite des Wassers zeigen die gemeinsam mit dem Heidelberg Kunstverein ausgewählten Arbeiten. Diese Auswahl soll dabei einen möglichst breit gefächerten Blick auf dieses ebenso schöne und lebensstiftende wie bedrohte und – auch dadurch – bedrohliche Element erlauben. Konkret heißt das, es geht um das Wasser, das Meer, den Ozean usw. als Objekt der Wissenschaft, als Sinnbild der aktuellen ökologischen Krise, als Naturgewalt, als Gegenstand der Ausbeutung sowie als Ort verschiedenster Konflikte, aber auch um das Wasser als Transit- und Lebensraum und eben als chemische Verbindung mit besonderen ästhetischen Eigenschaften. Die Zusammenschau von Werken unterschiedlichster bedeutender zeitgenössischer Künstler*innen wird es den Besucher*innen ermöglichen, eine neue, sensibilisierte und breit informierte Perspektive auf das von unserer Ausstellung in den Blick genommene Element zu gewinnen.

Susanne Winterling zum Beispiel erforscht die Beziehung zwischen Meeresökologie, Klimawandel und dem Anthropozän anhand eines ozeanischen Weitblicks. Ihre Sound-Installation **Planetary Opera In Three Acts, Divided By The Currents** kombiniert natürliche und synthetische, dokumentarische und imaginäre Klänge – darunter Hydrophonaufnahmen von Algen, Geräusche schlüpfender Schildkröten, Krabben, die ihre Krallen aneinander reiben und andere ökologische Wunderwerke.

In seinem visuell eindrucksvollen Film **Haemocyanin** beobachtet der interdisziplinär arbeitende finnische Künstler Tuomas A. Laitinen, wie ein Oktopus mit einer Glasstruktur interagiert, und denkt so über die Bewegungen des Körpers als Sprache sowie über Systeme der Anpassung nach.

Eröffnung (Vernissage):

Mittwoch, 11. November 2020, 19:00 Uhr

Begrüßung: Dr. Ursula Schöndeling, Direktorin Kunstverein Heidelberg

Dr. Sascha Keilholz, Festivalleiter, Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Einführung: Dr. des. Alfred Stumm, **FACING NEW CHALLENGES**, IFFMH

Empfang: im Anschluss

Dauer: 11. November 2020 – 17. Januar 2021

Spielort:

Heidelberg Kunstverein

Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

Anfahrt: Mit den Buslinien 30/31/32 zur Haltestelle Universitätsplatz, mit dem Auto zum Parkhaus P8/P11

Tickets: 4 Euro/2 Euro

Inhaber*innen einer 5er- oder 10er-Karte des IFFMH erhalten kostenlosen Eintritt.

Öffnungszeiten: tbd

www.vrn.de

**Unter 1000 Verbindungen
schnell die richtige finden.**



myVRN
Die praktische Mobilitäts-App.

Jetzt mit
Ticketkauf-
Funktion

**Einfach
ankommen.**



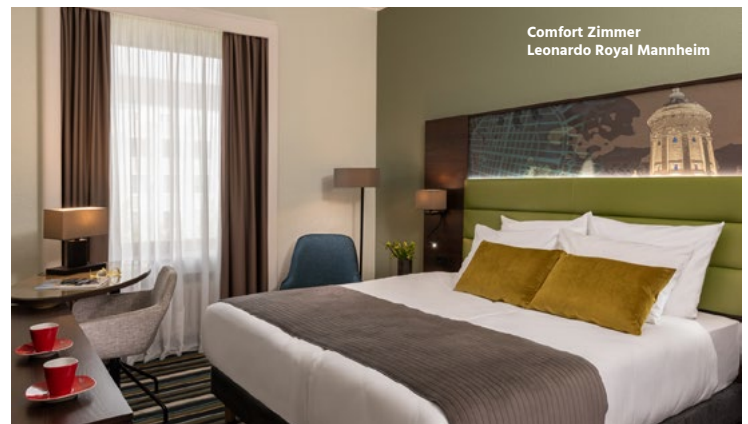
VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



LEONARDO ROYAL HOTEL & NYX HOTEL MANNHEIM WÜNSCHEN EIN UNVERGESSLICHES FILMFESTIVAL

« DIE HOTEL PARTNER DES IFFMH »



JETZT
ENTDECKEN

LERNEN SIE UNSERE HÄUSER KENNEN UND LASSEN SIE SICH BEGEISTERN!

- 7 Hotels in der Metropolregion Rhein-Neckar
- Meetingräume mit neuem Design und moderner Technik
- Hygienemaßnahmen für Ihre Gesundheit im Hotel- und Meetingbereich

LEONARDO HOTELS SÜDWEST - RESERVIERUNGSBÜRO
T +49 (0)6221 - 360 89 10 | res.southwest@leonardo-hotels.com
leonardo-hotels.com

Lounges & Hotels

Beim IFFMH könnt ihr nicht nur filmische Highlights entdecken - wir laden euch auch dazu ein, unsere Lounges und Hotels in Mannheim und Heidelberg zu besuchen. Es sind die perfekten Orte, um zwischen den Filmen aufzutanken und über das Gesehene zu diskutieren. Wer einfach nur das Festivalambiente genießen möchte ist natürlich auch herzlich willkommen.



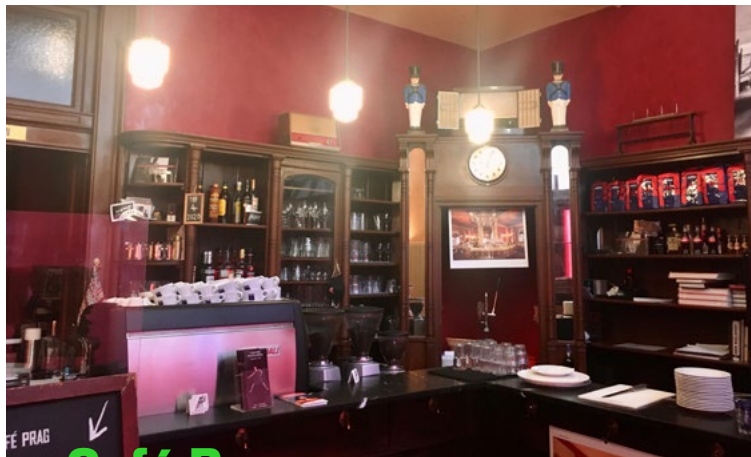
Stadthaus N1

Mannheim

N1, 1

68161 Mannheim

Seit Jahren ist es das Zentrum des Festivaltreibens: Auch dieses Jahr wird das Stadthaus wieder zu einem Ort der Begegnung und des Austausches.



Café Prag

Mannheim

E4, 17

68159 Mannheim

Wenige Meter vom Rathaus und unserem Partnerhotel NYX entfernt liegt das kultigste Café der Stadt. Die Liebe zur Kunst lässt sich den Bildern an der Wand entnehmen. Perfekte Entspannung zwischen den Filmen.



Metropolis Restaurant

Heidelberg

Eppelheimer Straße 6

69115 Heidelberg

Mit Freund*innen genießen und unvergessliche Stunden im gepflegten Ambiente zu verbringen ist der Anspruch des Metropolis Heidelberg. Bei ausgewählten, immer frisch zubereiteten Speisen und Getränken könnt ihr neben dem LUXOR Kino bei schöner Atmosphäre entspannen. Schaut während des Filmfestivals vorbei und genießt euren Aufenthalt. Das Metropolis-Team freut sich, euch als Gast begrüßen zu dürfen.



Club K

© Imke Poeschel

Ein so unvergleichlicher wie unvergesslicher Blick über den Neckar. Über dem Karlstorkino thront der Club K. Hier könnt ihr bei Drinks chillen, Euch über die Filme austauschen und Filmschaffende treffen.

Heidelberg

Am Karlstor 1
69117 Heidelberg



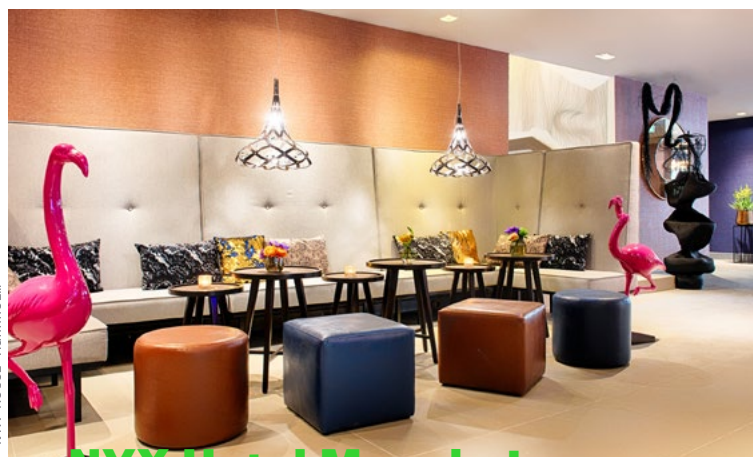
Speicher7

© Speicher7

Ein Getreidespeicher voll mit Leben. Ein Weltplatz, an dem die Zeit langsam ist. Ein privater Ort zum Wohlfühlen. Ein Raum der Begegnungen. Eine Terrasse am Wasser. Eine große Seele. Nouvelle Vague. Ein Lebensgefühl. Alles im Flow. Leben. Lieben. Lachen. Ihr und unsere Gäste.

Mannheim

Rheinvorlandstraße 7
68159 Mannheim



NYX Hotel Mannheim

© NYX Hotel Mannheim

Das Design des NYX Hotel Mannheim wurde von dem urbanen Lifestyle Mannheims inspiriert und spiegelt auf eindrucksvolle Art einen einzigartigen Lebensstil wider. Im NYX Hotel Mannheim begrüßen euch Individualität und Freiheit. Diese Werte werden durch eine vielfältige Innenausstattung, cooles Design und Streetart-Kunstwerke an den Wänden vermittelt. Kunst, Musik und Design laden euch ein, in eine andere Welt einzutauchen. #artatnyx #lifeatnyx Unter dem Stichwort „IFFMH“ bekommt ihr während des Festivals 20% Rabatt auf die Tagesrate.

Mannheim

F4, 4-11
68159 Mannheim



Leonardo Royal Mannheim

© Leonardo Royal Mannheim

Der Klassiker in Mannheim! Bahnhof nah kommt ihr schnell vom Zug ins Wohlfühlkomforthotel und von dort genauso schnell in die Kinos. Wer es sich vor oder zwischen den Filmen gut gehen lassen will, powert sich im Fitnessbereich aus. Unter dem Stichwort „IFFMH“ bekommt ihr während des Festivals 20% Rabatt auf die Tagesrate.

Mannheim

Augustaanlage 4-8
68165 Mannheim

Allgemeine Informationen

Vorverkauf & Eintrittskarten:

Einzeltickets IFFMH:

- Regulär: **11 Euro/ermäßigt: 10 Euro**¹
- Schüler*innen, Studierende, BuFDIs und FSJler*innen: **6 Euro** (gegen Vorlage eines Nachweises)
- SWR2-Kulturrabatt: **9,50 Euro**

Kinder- und Jugendfilme im Rahmen des Kinderfilmfests:

- Kinder/Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre): **3 Euro**
- Erwachsene: **8 Euro/ermäßigt: 6 Euro**
- Bei Schulklassen oder Kindergartengruppen haben pädagogische Begleitpersonen freien Eintritt.

Sonderveranstaltungen:

- Opening Night/Award Ceremony: **16 Euro/ermäßigt: 14 Euro**
- Film + Musik: **20 Euro/ermäßigt: 18 Euro**

Mehrfachkarten:²

- 10er-Karten: **90 Euro**
- 5er-Karten: **50 Euro**

Menschen mit Schwerbehinderung, die ein Anrecht auf eine Begleitperson (Merkzeichen „B“) haben, können sich kostenfrei direkt auch einen Platz für eine Begleitperson dazubuchen.

¹Ermäßigungen gelten für: Rentner*innen, Menschen mit Sozialpass/Heidelbergpass und Menschen mit Behinderung (gegen Vorlage eines Nachweises).

²Dieser Rabatt gilt, sobald ihr fünf oder zehn Karten auf einmal bei unseren Vorverkaufsstellen in Mannheim oder Heidelberg erwerbt. Dies können auch Karten für unterschiedliche Filme an unterschiedlichen Tagen sein.

Aufgrund der Hygienevorschriften müssen in diesem Jahr alle Plätze im Vorhinein reserviert werden. Daher ist es uns nicht möglich, Mehrfachkarten online anzubieten. Aus demselben Grund gibt es in diesem Jahr keine Cineastenkarten.

Vorverkaufsstellen:

Online:

- Tickets gibt es ab dem 28. Oktober online unter www.iffmh.de

Heidelberg:

- Montpellierhaus | Maison de Montpellier
Kettengasse 19, 69117 Heidelberg | 03. - 18. November
MO bis FR: 10 - 13 Uhr | MO bis DO: 14 - 17 Uhr | FR: 14 - 16 Uhr
- Fensterplatz | Kurfürstenanlage 58, 69115 Heidelberg
03. - 18. November | Montag bis Samstag: 13 - 19 Uhr

Mannheim:

- Festival-Info-Point Paradeplatz | 03. - 18. November
Montag bis Samstag: 13 - 19 Uhr

Aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln haben wir in diesem Jahr deutlich geringere Kapazitäten in unseren Kinos. Wir legen euch nahe, unseren Vorverkauf online zu nutzen, um in Ruhe und ohne Schlange Tickets zu bekommen.

Während des Festivals: Tages-/Abendkasse in den Kinos

- Für unsere Vorstellungen könnt ihr Tickets für den jeweiligen Tag im jeweiligen Kino an der Abendkasse erwerben. Unsere Kinos öffnen 30 Minuten vor der ersten Vorstellung des Tages.

Wir bitten euch, eventuelle Verzögerungen der Startzeit einzukalkulieren - diese sind kein Grund für Umtausch oder Rücknahme der Tickets.

Bitte beachten:

Sobald ein Film gestartet hat, verfällt der Anspruch auf Einlass. Eine Rücknahme der gekauften Tickets aus diesem Grund ist ausgeschlossen.

Im Zuge der coronabedingt geänderten Sitzplatzvergabe kann die genaue Anzahl an Tickets variieren. Deswegen bieten wir auch bei online ausgebauten Veranstaltungen noch eine Warteliste von bis zu zehn Personen vor Ort an.

IFFMH Expanded - IFFMH online streamen

Erstmals bietet das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg vom 19. bis zum 22. November eine repräsentative Auswahl seines Programms deutschlandweit zum Streamen an. Ab dem 28.10. gibt es Tickets für unsere Online-Edition.

Einzelticket: 8 Euro

Tickets und Infos gibt es auf expanded.iffmh.de

Alles rund um euren Besuch:

Barrierefreiheit:

Wir versuchen unser Festival so barrierefrei wie möglich zu organisieren. Details hierzu findet ihr auf heidelberg.huerdenlos.de/ und mannheim.travelable.info/. Mehr Infos zur Barrierefreiheit der einzelnen Kinos gibt es auf www.iffmh.de/das-festival/spielstaetten/.
Leider ist nicht jedes unserer Partnerkinos barrierefrei.

Hygienevorschriften:

Zu unser aller Sicherheit ist in allen Gebäuden des IFFMH ein Mund- und Nasenschutz zu tragen und 1,50m Abstand zu halten. Bitte wascht regelmäßig eure Hände. Desinfektionsmittelspender findet ihr in all unseren Gebäuden.

Aufgrund der Registrierungspflicht in Baden-Württemberg sind unsere Gäste verpflichtet, uns Vor- und Nachname, Anschrift, Datum und Zeitraum der Anwesenheit zu hinterlegen. Diese Unterlagen werden nach vier Wochen vernichtet.

Um Zeit zu sparen, könnt ihr bequem von Zuhause aus eine Vorlage unseres Registrierungsformulars herunterladen und am Einlass abgeben.

Unsere Webseite spiegelt den aktuellen Stand unserer Maßnahmen im Sinne der Corona-Verordnung wider. Da sich die Regeln jederzeit ändern können, bitten wir euch, euch vor eurem Besuch hier zu informieren: www.iffmh.de/corona

Solltet ihr noch Fragen haben, schaut mal in die FAQ auf unserer Homepage.

Info-Telefon: +49 (0)621 - 489 262 20

Ab dem 02. November täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr; während des Festivals von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Alle Infos gibt es auf www.iffmh.de

Folgt uns auf Instagram oder auf Facebook, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Lageplan

MANNHEIM

1 — Cineplex Mannheim

P4, 13 – 68159 Mannheim

- Mit den Straßenbahnlinien 2/3/4/6 oder der Buslinie 6 bis zur Haltestelle Strohmart
Mit dem Auto zu den Parkhäusern N6/N7 oder den Tiefgaragen Q6/Q7

2 — Atlantis

K2, 32 – 68161 Mannheim

- Mit den Straßenbahnlinien 1/3/4/5/6/7/8/15 oder den Buslinien 5a/7 bis zur Haltestelle Abendakademie
Mit dem Auto zur Garage im K1-Karree oder der Tiefgarage U2

3 — Cinema Quadrat e.V.

K1, 2 – 68161 Mannheim

- Mit den Straßenbahnlinien 1/3/4/5/7/8/15 oder den Buslinien 5a/7 bis zur Haltestelle Abendakademie
Mit dem Auto zur Garage im K1-Karree oder der Tiefgarage U2

4 — Stadthaus N1

N1, 1 – 68161 Mannheim

- Mit den Straßenbahnlinien 1/2/3/4/5/6/7/8/15 oder den Buslinien 5a/6 bis zur Haltestelle Paradeplatz

HEIDELBERG

5 — LUXOR-Filmpalast

Eppelheimer Straße 6 – 69115 Heidelberg

- Mit den Tramlinien 22/26 zur Haltestelle Czernybrücke
Mit dem Auto zur eigenen Tiefgarage des LUXOR-Filmpalasts oder zum Parkhaus Westarkaden

6 — Gloria Filmtheaterbetriebe

Hauptstraße 146 – 69117 Heidelberg

- Mit den Buslinien 30/31/32 zur Haltestelle Universitätsplatz
Mit dem Auto zu den Parkhäusern P8/P11/P12/P13

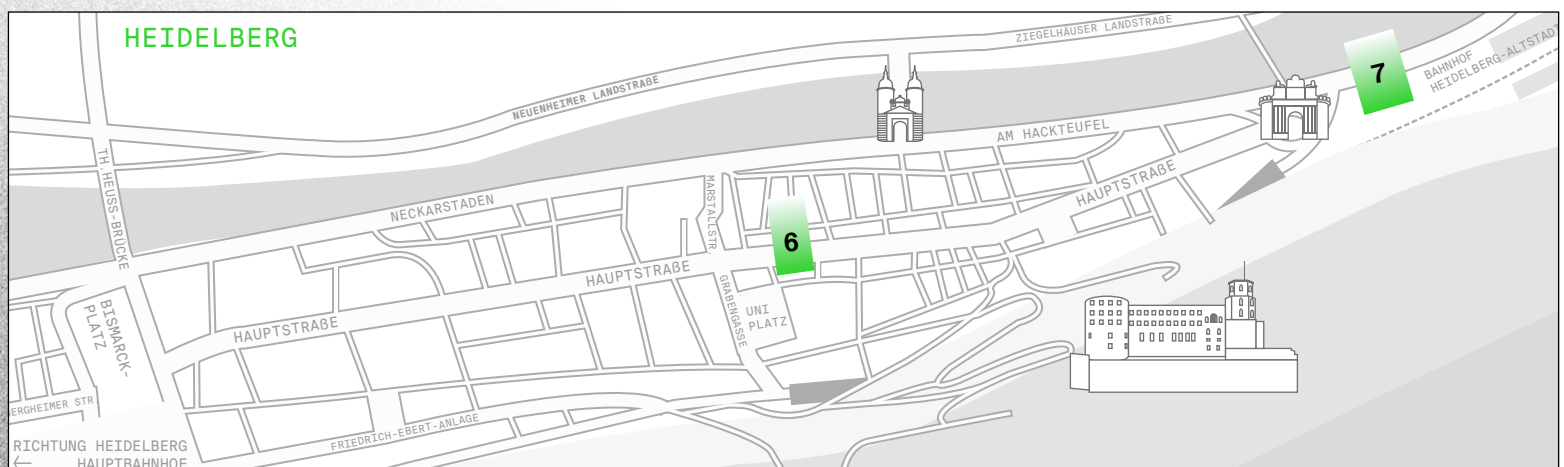
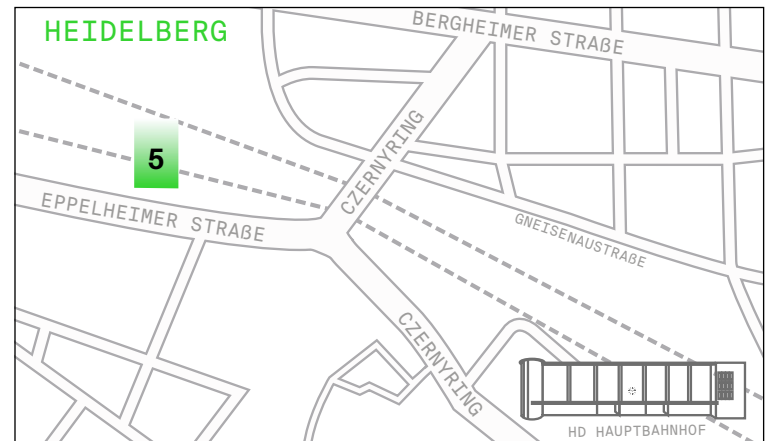
7 — Karlstorkino

Am Karlstor 1 – 69117 Heidelberg

- Mit den S-Bahnlinien S1/S2/S4/S5/S51 oder den Buslinien 20/30/33/34/35 zur Haltestelle Heidelberg-Altstadt
Mit dem Auto zum Parkhaus P13


Durch unseren Mobilitätspartner VRN ist in jedem verkauften Einzelticket auch ein Ticket für den ÖPNV enthalten. Da wir mit nahezu jedem Kino mit in der Stadt sind, empfiehlt sich eine Anreise mit dem ÖPNV.


Jedes Einzelticket berechtigt am Veranstaltungstag bis zum darauffolgenden Tag 03.00 Uhr zur Fahrt mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Genauere Infos zum Kombiticket findet ihr hier: <https://www.vrn.de/service/veranstalter/kombi-ticket/>





Auslageplan


Mannheim


Fiori Blumenhandel
 04, 17 68161 Mannheim
 Tel. 0176-32195604
 www.fiori-florian-kussmann.shop


TOURISTINFORMATION MANNHEIM
 Willy-Brandt-Platz 5 | 68161 Mannheim
 Tel. 0621-2938700 | www.visit-mannheim.de


Basic Biomarkt
 B1, 3-5 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-33651430 | www.basicbio.de


Hut Konrad
 C1, 8 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-26630 | www.hut-konrad.de


Bernhardus
 C3, 8 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-26729 | www.bernhardus-buch.de


Café Prag
 E4, 17 | 68159 Mannheim
 Tel. 0174-2387248


Buchhandlung Karl Böttger
 Sennteichplatz 2 | 68199 Mannheim
 Tel. 0621-856506
 buch-boettger.buchhandlung.de


Der Biomarkt
 Hauptstraße 86 | 68259 Mannheim
 Tel. 0621-7362671
 www.derbiomarkt-mannheim.de


S'Brett
 Q5, 4 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-43007854 | www.s-brett.de


Thalia
 C1, 6-7 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-4329080 | www.thalia.de


Thalia
 P7, 22 | 68161 Mannheim
 Tel. 0621-3098800 | www.thalia.de


Come Back Musikladen
 S1, 17 | 68161 Mannheim
 Tel. 0621-27328 | www.come-back-online.de


Kombüse
 Jungbuschstr. 23 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-43737061 | www.kombuese-ma.de


Schmitt & Hahn Buch und Presse
 N2, 8 | 68161 Mannheim
 Tel. 0621-86244841 | www.schmitt-hahn.de


Schmitt & Hahn Buch und Presse
 Willy-Brandt-Platz 17, Filiale EG
 68161 Mannheim
 Tel. 0621-155990 | www.schmitt-hahn.de


Schmitt & Hahn Buch und Presse
 Willy-Brandt-Platz 17, Filiale UG
 68161 Mannheim
 Tel. 0621-1568081 | www.schmitt-hahn.de

Café Vienna
 S1,15 | 68161 Mannheim
 Tel. 0621-43715339


Café Fräulein Schiller
 B2, 11 | 68159 Mannheim
 Tel. 0621-44599676
 www.fraeulein-schiller.de


Orthopädie Kurpfalz
 Hasenackerstr. 17 | 68163 Mannheim
 Tel. 0621-8720850 | www.orthokur.de

Orthopädie Kurpfalz
 Hauptstr. 34 | 68259 Mannheim
 Tel. 0621-7992607 | www.orthokur.de


Dankbar Kunst+Kultur
 Mittelstr. 73 | 68169 Mannheim
 Tel. 0163-4773256
 www.dankbar-mannheim.de


Wo finde ich das Programmheft des Festivals?


Eddie's - verpackungsfrei einkaufen
 Seckenheimer Str. 21 | 68165 Mannheim
 Tel. 0621-43718844
 www.eddies-mannheim.de


Wein-Refugium
 Seckenheimer Str. 19 | 68165 Mannheim
 Tel. 0621-49499823 | www.weinrefugium.de


Heidelberg


Orthopädie Kurpfalz
 Luisenstraße 14 | 69115 Heidelberg
 Tel. 06221-601088 | www.orthokur.de


Wein-Refugium
 Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg
 Tel. 06221-136161 | www.weinrefugium.de


lehmanns media
 Universitätsplatz 12 | 69117 Heidelberg
 Tel. 06221-905670 | www.lehmanns.de


Dürninger
 Ältestes Zigarrenhaus Deutschlands
 Sofienstr. 11 | 69115 Heidelberg
 Tel. 06221-20909 | www.zigarren-grimm.de


Schmelzpunkt
 Hauptstr. 90 | 69117 Heidelberg
 Tel. 06221-5860559
 www.schmelzpunkt-heidelberg.de

Denn's Biomarkt
 Bahnhofstr. 33 | 69115 Heidelberg
 Tel. 06221-650791 | www.denns-biomarkt.de


Denn's Biomarkt
 Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg
 Tel. 06221-4379901 | www.denns-biomarkt.de


Red - die grüne Küche
 Poststr. 42 | 69115 Heidelberg
 Tel. 06221-9145206
 www.red-diegruenekueche.com


Bücherstube an der Tiefburg
 Dossenheimer Landstr. 2 | 69121 Heidelberg
 Tel. 06221-475510
 www.buecherstube-handschuhsheim.de


Schmitt & Hahn Buch und Presse
 Willy-Brandt-Platz 5 | 69115 Heidelberg
 Tel. 06221-585122 | www.schmitt-hahn.de


Ludwigshafen am Rhein


Baist GmbH - Werbagentur | Werbetechnik
 Hedwig-Laudien-Ring 31 | 67071 Ludwigshafen
 Tel. 0621-65821960 | www.baist-gmbh.de


Kichererbse Bio-Feinkost
 Mundenheimer Str. 243 | 67061 Ludwigshafen
 Tel. 0621-562888 | kichererbse-naturkost.de

Tee Gschwendner
 Rathausplatz 20 | 67059 Ludwigshafen
 Tel. 0621-521700 | www.teegschwendner.de


Thalia
 Zollhofstraße 4 | 67061 Ludwigshafen
 Tel. 0621-3069610 | www.thalia.de


Yoga Svaha
 Rheinallee 1 | 67061 Ludwigshafen
 Tel. 0621-67180064 | www.yoga-svaha.de

Hof Apotheke Ludwigshafen
 Schillerstr. 1 | 67071 Ludwigshafen
 Tel. 0621-67181250
 www.ludwigshafen-apotheke.de


Lusanum Gesundheitszentrum
 Yorckstr. 1 | 67061 Ludwigshafen
 www.lusanum.de


Rats Apotheke
 Rathausplatz 20 | 67059 Ludwigshafen
 Tel. 0621-513430
 www.rats-apotheke-ludwigshafen.de


vhs VHS Ludwigshafen
 Im Bürgerhof | 67059 Ludwigshafen
 Tel. 0621-5042238 | www.vhs-lu.de


Prof. Dr. Dhom & Kollegen Zahn-Heilkunde
 Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen
 Tel. 0621-68124444 | www.prof-dhom.de


Region Rhein-Neckar


Thalia
 Rathausplatz 8 | 67227 Frankenthal
 Tel. 06233-35720 | www.thalia.de


Brezelschmiede
 Feldbergstr. 1 | 68753 Waghäusel
 Tel. 07254-8977
 brezelschmiede.business.site


Theater Sapperlot
 Stiftstr. 18 | 64653 Lorsch
 Tel. 06251-970538 | www.sapperlottheater.de


Olympia Kino
 Hölderlinstr. 2 | 69493 Hirschberg an der Bergstraße
 Tel. 06201-509195
 www.olympia-leutershausen.de


Buchhandlung Kieser
 Karl-Theodor-Str. | 68723 Schwetzingen
 Tel. 06202-5777990
 www.buchhandlung-kieser.de


Café Amalie
 Korngasse 13 | 67346 Speyer
 Tel. 06232-6021930 | www.cafe-amalie.de


Bücherinsel
 Heidelberger Str. 2 | 68723 Schwetzingen
 Tel. 06202-17872 | www.buecherinsel10.de


Bücherinsel
 Mannheimer Strasse 19 | 68782 Brühl
 Tel. 06202-9479555 | www.buecherinsel10.de


Buchhandlung Oelbermann
 Wormser Str. 12 | 67346 Speyer
 Tel. 06232-60230 | www.oelbermann.de


Hugendubel im Rhein-Neckar-Zentrum
 Robert-Schumann-Str. 1 | 68519 Viernheim
 Tel. 089-30757575 | www.hugendubel.de


Kur Apotheke
 Bahnhofsplatz 1 | 67098 Bad Dürkheim
 Tel. 06322-989844 | kur-apotheke-duew.de


Spei'rer Buchladen
 Korngasse 17 | 67346 Speyer
 Tel. 06232-72018 | www.spei'rerbuchladen.de


Eulenspiegel Buchhandlung
 Hesselgasse 26 | 69168 Wiesloch
 Tel. 06222-54350
 www.buchhandlung-eulenspiegel.net


Blotland Gärtnerei & Naturkost Blattlaus
 Hauptstr. 4 | 67133 Maxdorf
 Tel. 06237-80725
 www.blattlaus-maxdorf.de

Denn's Biomarkt
 Bergstr. 41 | 69469 Weinheim
 Tel. 06201-2556775 | www.denns-biomarkt.de

Denn's Biomarkt
 Schönauer Str. 16-18 | 67547 Worms
 Tel. 06241-6787877 | www.denns-biomarkt.de

Denn's Biomarkt
 Bahnhofstr. 41 | 67346 Speyer
 Tel. 06232-8106627 | www.denns-biomarkt.de

Denn's Biomarkt
 Stralsunder Ring 27 | 69181 Leimen
 Tel. 06224-9277157 | www.denns-biomarkt.de

Orthopädie Kurpfalz
 Bahnhofstr. 53 | 67346 Speyer
 Tel. 06232-317910 | www.orthokur.de



ENTDECKE MUBI
HANDVERLESENES
KINO STREAMEN

30 Tage kostenlos unter
MUBI.COM/IFFMH



Co-funded by the
European Union


PREMIEREN IM NOVEMBER




So, 01.11.2020
Oper
20.00 | Opernhaus
**Der Barbier
von Sevilla** 
von Gioacchino Rossini
White-Wall-Oper

So, 08.11.2020
Oper 
20.00 | Opernhaus
Hänsel und Gretel
von Engelbert Humperdinck
White-Wall-Oper

Fr, 27.11.2020
Schauspiel 
20.00 | Studio Werkhaus
**ein körper für
jetzt und heute**
von Mehdi Moradpour

So, 29.11.2020
Tanz 
20.00 | Opernhaus
Crescendo
Tanzabend mit Orchester
Choreografie: Stephan Thoss

So, 01.11.2020
Junges NTM 
16.00
Saal Junges NTM
Mannheim-Premiere
**Hast du
schon gehört?**
von Theater Marabu
Uraufführung | 5+

Di, 10.11.2020
Schauspiel
19.30 | Schauspielhaus
Die Wand
nach dem Roman von
Marlen Haushofer

Sa, 28.11.2020
Schauspiel 
19.30 | Schauspielhaus
**Das Käthchen
von Heilbronn oder
Die Feuerprobe**
Ein großes historisches
Ritterschauspiel von
Heinrich von Kleist

Termine unter
www.nationaltheater.de
Alle Stücke dauern maximal
90 Minuten.
Es gibt keine Pause.
Karten unter
0621 1680 150
[nationaltheater.kasse@
mannheim.de](mailto:nationaltheater.kasse@mannheim.de)

Einen Überblick über die Spielzeiten gibt es auch online auf iffmh.de!

OTR	On The Rise	KFF	Kinderfilmfest
PTB	Pushing The Boundaries	RET	Retrospective
ON/AC	Opening Night/Award Ceremony	SPC	Specials

Unsere Zeitschiene bietet euch eine Übersicht aller Filmvorführungen und Veranstaltungen in den Kinos vom 12.11.2020 bis zum 18.11.2020.

Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen und Rahmenveranstaltungen findet ihr auf den jeweils in den Kästen unten rechts angegebenen Seiten. Außerdem gibt es dort einen Hinweis auf die Verfügbarkeit von Online-Screenings. Vom 19.11.2020 bis zum 22.11.2020 könnt ihr den Großteil der Filme unter www.expanded.iffmh.de sehen.

Angaben zu Tickets sowie Informationen zu Einlass, Vorverkauf und Abendkasse, Hygienemaßnahmen und Barrierefreiheit findet ihr auf Seite 52.

Zur Lage der einzelnen Spielstätten beachtet bitte Seite 53.

Eröffnung

Nach der Weltpremiere des Kurzfilms **Die Hungrigen aber wandern** aus von Sophia Groening und Jan Bonny läuft die Deutschlandpremiere unseres Eröffnungsfilms, **The Death of Cinema and My Father Too**, offizieller Beitrag in der diesjährigen Auswahl des Festivals von Cannes. Außer-dem freuen wir uns auf persönliche und virtuelle Grußworte!



	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
MA															
Atlantis															
Cinema Quadrat															
Stadthaus N1															
Cineplex Planken															
HD															
Gloria															
Karlstorkino															
LUXOR Blue															
LUXOR Red															

Donnerstag, 12.11.

MA

Atlantis

Cinema Quadrat

Stadthaus N1

Cineplex Planken

HD

Gloria

Karlstorkino

LUXOR Blue

LUXOR Red

Lunana: A Yak in the Classroom
09:30 | 110 min
KFF | MAG01 s. 37

Los Lobos
15:00 | 95 min
KFF | MAG02 s. 37

Beginning
18:30 | 125 min
OTR | MA003 s. 16

Home Front
21:30 | 101 min
PTB | MAG04 s. 31

Asia
18:00 | 85 min
OTR | MAG02 s. 16

Single Cycle
21:00 | 95 min
OTR | MAG03 s. 21

The Woman Who Ran
17:30 | 77 min
PTB s. 33

Asia
20:30 | 85 min
OTR | HD124 s. 16

Los Lobos
10:00 | 95 min
KFF | HD081 s. 37

The Death of Cinema and My Father Too
19:00 | 100 min
SPC | HD004 s. 10

The Death of Cinema and My Father Too
21:00 | 100 min
SPC | HD044 s. 10

	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
MA															
Atlantis							The Slaughterhouse 15:00 102 min OTR MA046 s. 21		Lorelei 18:00 110 min OTR MA048 s. 19		Get It Right 21:00 82 min OTR MA049 s. 18				
Cinema Quadrat							L'enfance nue 17:30 82 min RET MA088 s. 42		La fiancée du pirate 20:30 102 min RET MA089 s. 42						
Stadthaus N1		Los Lobos 09:30 95 min KFF MA005 s. 37				Lunana: A Yak in the Classroom 15:00 110 min KFF MA007 s. 37		Come Closer 19:00 75 min OTR MA069 s. 17		The Death of Cinema and My Father Too 22:00 100 min SPC MA010 s. 10					
Cineplex Planken						City Hall 17:00 272 min SPC MA128 s. 33				High Tide 22:30 106 min PTB MA054 s. 30					
HD															
Gloria							My Mexican Bretzel 18:00 74 min OTR HD129 s. 20		You Know Him 21:00 105 min OTR HD130 s. 22						
Karlstorkino		The Bears' Famous Invasion of Sicily 10:00 82 min KFF HD085 s. 36				Mum, Mum, Mum 14:30 65 min KFF HD087 s. 38		Un enfant dans la foule 17:30 85 min RET HD089 s. 44		Neige 20:30 90 min RET HD090 s. 45					
LUXOR Blue						Tragic Jungle 16:00 96 min PTB MA044 s. 32		Home Front 19:00 101 min PTB MA060 s. 31		Another Round 22:00 116 min PTB MA054 s. 28					
LUXOR Red						Single Cycle 15:30 95 min OTR HD048 s. 21		Lorelei 18:30 110 min OTR HD049 s. 19		Shithouse 21:30 101 min OTR HD050 s. 20					
MA															
Atlantis							Film + Musik 15:00 ca 90 min SPC MA052 s. 34		Gold for Dogs 18:00 99 min OTR MA054 s. 18		Una Promessa 21:00 104 min OTR MA055 s. 22				
Cinema Quadrat						L'étrangleur 14:30 93 min RET MA092 s. 42		Genus, Pan 17:30 157 min PTB MA034 s. 30		Les hautes solitudes 21:30 80 min RET MA095 s. 43					
Stadthaus N1						Marona's Fantastic Tale 14:00 92 min KFF MA013 s. 37		La maman et la putain 17:00 220 min RET MA014 s. 43		Another Round 22:00 116 min PTB MA054 s. 28					
Cineplex Planken						Nordsee ist Nordsee 14:30 87 min KFF MA132 s. 38		Shithouse 17:30 101 min OTR MA134 s. 20		The Woman Who Ran 20:30 77 min PTB MA054 s. 33					
HD															
Gloria							My Mexican Bretzel 15:00 74 min OTR HD038 s. 20		Asia 18:00 85 min OTR HD135 s. 16		Genus, Pan 21:00 157 min PTB MA034 s. 30				
Karlstorkino						Mon cœur est rouge 13:00 109 min RET HD092 s. 44		La drôlesse 16:00 87 min RET HD094 s. 44		La fiancée du pirate 19:00 102 min RET HD095 s. 42					
LUXOR Blue						Ponette 14:30 97 min KFF HD014 s. 38		Another Round 19:00 116 min PTB MA054 s. 28		Fanny Lye Deliver'd 22:00 110 min PTB MA054 s. 29					
LUXOR Red						The Disciple 11:00 130 min OTR HD051 s. 17		Come Closer 18:30 75 min OTR HD065 s. 17		Gold for Dogs 21:30 99 min OTR HD056 s. 18					

Freitag, 13.11.

Samstag, 14.11.

	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	
MA																
Atlantis							Lorelei 15:00 110 min OTR MA058 s. 19			Come Closer 18:00 75 min OTR MA060 s. 17			You Know Him 21:00 105 min OTR MA061 s. 22			
Cinema Quadrat			Transit 11:30 101 min SPC MA096 s. 34			Jeanne Dielman, 23 ... 14:30 201 min RET MA098 s. 43					Un enfant dans la foule 19:30 85 min RET MA100 s. 44					
Stadthaus N1			Flußfahrt mit Huhn 11:00 84 min KFF MA017 s. 36			The Beazs' Famous Invasion of Sicily 14:00 82 min KFF MA019 s. 36			Another Round 18:30 116 min PTB MA021 s. 28				Gold for Dogs 21:30 99 min OTR MA022 s. 18			
Cineplex Planken						Mum, Mum, Mum 14:30 65 min KFF MA130 s. 38			Enormous 17:30 98 min PTB MA141 s. 28				Shithouse 20:30 101 min OTR MA143 s. 20			
HD																
Gloria						City Hall 14:30 272 min SPC HD140 s. 33							Fauna 20:30 70 min PTB MA047 s. 29			
Karlstorkino			Jeanne Dielman, 23 ... 11:30 201 min RET HD097 s. 43			L'enfance nue 16:00 82 min RET HD100 s. 42					L'étrangleur 19:00 93 min RET HD101 s. 42					
LUXOR Blue			This Is Not a Burial, It's a Resurrection 11:30 120 min SPC HD017 s. 23			Marona's Fantastic Tale 14:30 92 min KFF HD020 s. 37				Love Affair(s) 18:30 125 min PTB MA021 s. 31			One of These Days 21:30 120 min PTB MA022 s. 32			
LUXOR Red			Nordsee ist Nordsee 11:00 87 min KFF HD057 s. 38			The Beazs' Famous Invasion of Sicily 15:00 82 min KFF HD060 s. 36				Gold for Dogs 18:00 99 min OTR HD061 s. 18			Lorelei 21:00 110 min OTR HD062 s. 19			
MA																
Atlantis							My Mexican Bietzel 15:00 74 min OTR MA064 s. 20				This Is Not a Burial, It's a Resurrection 18:00 120 min SPC MA066 s. 23			Una Promessa 21:00 104 min OTR MA067 s. 22		
Cinema Quadrat								Mon cœur est rouge 17:30 109 min RET MA106 s. 44					La drôlesse 20:30 87 min RET MA107 s. 44			
Stadthaus N1		Ponette 09:30 97 min KFF MA023 s. 38			Get It Right 12:30 82 min OTR MA024 s. 18		One of These Days 15:30 120 min PTB MA013 s. 32			Home Front 18:30 101 min PTB MA017 s. 31				The Disciple 21:30 130 min OTR MA028 s. 17		
Cineplex Planken									Fauna 17:00 70 min PTB MA026 s. 29				Fanny Lye Deliver'd 20:00 110 min PTB MA017 s. 29			
HD																
Gloria						The Woman Who Ran 14:30 77 min PTB MA014 s. 33				You Know Him 17:30 105 min OTR HD147 s. 22				Longing Souls 20:30 88 min OTR HD148 s. 19		
Karlstorkino		Marona's Fantastic Tale 10:00 92 min KFF HD103 s. 37				Lunana: A Yak in the Classroom 14:30 110 min KFF HD105 s. 37				La manan et la putain 18:00 220 min RET HD107 s. 43						
LUXOR Blue						Enormous 15:30 98 min PTB MA047 s. 28					Love Affair(s) 18:30 125 min PTB MA021 s. 31			High Tide 21:30 106 min PTB MA047 s. 30		
LUXOR Red						Come Closer 15:00 75 min OTR HD066 s. 17				The Disciple 18:00 130 min OTR HD067 s. 17				Una Promessa 21:00 104 min OTR HD068 s. 22		

Sonntag, 15.11.

Montag, 16.11.

	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
MA															
Atlantis							Single Cycle 15:00 95 min OTR MA070 s. 21			Longing Souls 18:00 88 min OTR MA072 s. 19				The Slaughterhouse 21:00 102 min OTR MA073 s. 21	
Cinema Quadrat									Simone Barbès ou la vertu 17:30 77 min RET MA112 s. 45					Neige 20:30 90 min RET MA113 s. 45	
Stadthaus N1		Mum, Mum, Mum 09:30 65 min KFF MA029 s. 38		Beginning 12:30 125 min OTR MA030 s. 16		GIRLS GO MOVIE Special 15:30 90 min KFF MA031 s. 36			The Death of Cinema and My Father Too 18:30 100 min SPC MA033				Love Affair(s) 21:30 125 min PTB MA034 s. 31		
Cineplex Planken									The Woman Who Ran 17:00 77 min PTB MA035 s. 33				Tragic Jungle 20:00 96 min PTB MA036 s. 32		
HD															
Gloria							Fauna 14:30 70 min PTB MA037 s. 29			Longing Souls 17:30 88 min OTR HD153 s. 19				Get It Right 20:30 82 min OTR HD154 s. 18	
Karlstorkino		Mum, Mum, Mum 10:00 65 min KFF HD109 s. 38				Los Lobos 14:30 95 min KFF HD111 s. 37			Les hautes solitudes 17:30 80 min RET HD113 s. 43				Tchao Pantin 20:30 100 min RET HD114 s. 45		
LUXOR Blue							Fanny Lye Deliver'd 15:30 110 min PTB MA040 s. 29			High Tide 18:30 106 min PTB MA041 s. 30				Tragic Jungle 21:30 96 min PTB MA042 s. 32	
LUXOR Red							Una Promessa 15:00 104 min OTR HD072 s. 22			This Is Not a Burial, It's a Resurrection 18:00 120 min SPC HD073 s. 23				Beginning 21:00 125 min OTR HD074 s. 16	
MA															
Atlantis										You Know Him 18:00 105 min OTR MA078 s. 22				A l'Abordage 21:00 95 min PTB MA079 s. 11	
Cinema Quadrat									Tchao Pantin 17:30 100 min RET MA110 s. 45					My Mexican Bretzel 20:30 74 min OTR MA119 s. 20	
Stadthaus N1		Marona's Fantastic Tale 09:30 92 min KFF MA035 s. 37					Asia 15:30 85 min OTR MA037 s. 16			This Is Not a Burial, It's a Resurrection 15:00 120 min SPC MA076 s. 23				A l'Abordage AC 19:00 95 min PTB MA039 s. 11	
Cineplex Planken									Fanny Lye Deliver'd 17:00 110 min PTB MA159 s. 29					Fauna 20:00 70 min PTB MA158 s. 29	
HD															
Gloria										Get It Right 17:30 82 min OTR HD159 s. 18				A l'Abordage 20:30 95 min PTB MA160 s. 11	
Karlstorkino		Lunana: A Yak in the Classroom 10:00 110 min KFF HD115 s. 37					GIRLS GO MOVIE Special 14:30 90 min KFF HD117 s. 36			Simone Barbès ou la vertu 17:30 77 min RET HD119 s. 45				Beginning 20:30 125 min OTR HD120 s. 16	
LUXOR Blue							Enoxmous 16:00 98 min PTB MA049 s. 28			Home Front 18:30 101 min PTB MA050 s. 31				A l'Abordage 21:30 95 min PTB MA051 s. 11	
LUXOR Red							Shithouse 15:00 101 min OTR HD078 s. 20			Single Cycle 18:00 95 min OTR HD079 s. 21				The Slaughterhouse 21:00 102 min OTR MA052 s. 21	

Dienstag, 17.11.

Mittwoch, 18.11.

Unsere Förderer und Partner

Förderer



Partner Mobilität



Partner Accomodation & Hosting



Partner Medien & Design



Partner Kultur & Festivals

